ANTOLOGHIE FIN DER NAIE IDISER DIHTUNG



NATIONAL YIDDISH BOOK CENTER
AMHERST, MASSACHUSETTS
413 256-4900 | YIDDISH@BIKHER.ORG
WWW.YIDDISHBOOKCENTER.ORG



MAJOR FUNDING FOR THE
STEVEN SPIELBERG DIGITAL YIDDISH LIBRARY
WAS PROVIDED BY:

Lloyd E. Cotsen Trust
Arie & Ida Crown Memorial
The Seymour Grubman Family
David and Barbara B. Hirschhorn Foundation
Max Palevsky
Robert Price
Righteous Persons Foundation
Leif D. Rosenblatt
Sarah and Ben Torchinsky
Harry and Jeanette Weinberg Foundation
AND MEMBERS AND FRIENDS OF THE
National Yiddish Book Center



The *goldene pave*, or golden peacock, is a traditional symbol of Yiddish creativity. The inspiration for our colophon comes from a design by the noted artist Yechiel Hadani of Jerusalem, Israel.

ANTOLOGHIE FIN DER
NAIER IDIŞER DIHTUNG

Mir rifn ţu der velt: mir zenen a idiş folk un idiş iz unzer şprah, un oif unzer şprah viln mir zih durhleibn un unzere kultur ghiter başafn...

Zol unzer idiş vern ţvişn ale veltşprahn a gläihbarehtikte şprah, muz zi ţughengleh vern der velt. Mir viln...deriber...di transkripţie fin unzere beste kultur ghiter oif latainişe letern.

IŢHOK LEIBEŞ PERETZ
Af der Cernoviţer şprahkonferenţ 1908

ANTOLOGHIE FIN DER NAIER IDIŞER DIHTUNG

MIT AN HAKDUME FIN
IAKOV GROPER

OISGHEKLIBN UN ŢUNOIFGHEŞTELT FIN
I. PANNER UN E. FRÄNKEL

FARLAG IDIŞER KULTUR KRAIZ «I. L. PERETZ»
IAS – 1945

Printed in Roumania

Antologia Nouei Poezii Evreeşti

Editat de Cercul Cultural Evreesc „I. L. Peretz"

IAŞI – TIPOGRAFIA „LUPTA MOLDOVEI" – 1945

HAKDUME

Far vus derfreit mih dus dersainen fin der antologhie fin idișer dihtung ?

S'iz dus erște idișe literarișe bihl vus derșaint, du bai unz in Rumeinie, în der țait fin nuh der groiser beule un șvere țumerștung vus iber unz iz ghevein.

In mangl fin azelehe literarișe zamlunghen, kimt unz dus bihl vi an erșter farzih, a moiți mit honig, finem honig fîn kunst dergreihung fin idișer poezi, vus vet dervekn, hofn mir, dem gheșmak țu munen andere un gresere arbetn azoine, velehe veln kenen firn dem farghesenem leiner în land fîn lid un derhoibung, nuh țaitn fîn loiter derniderung un țudrikung.

A dank der latainișer transkripție, vet a ganțe kategori leiners vus kenen io ghenisn dus idișe vort, ober bazițn nit di ghenitkeit țu leinen dem idișn os, hubn di meglihkeit, țoem țu zain fîn ot dem poetiș realizirtn vort un ghefil.

A biz gur varemen iașer koeh, fardint di kultur grupe „I. L. Peretz" vus hot oif zih ghenemen di last un ahraies fin aroisghebn.

Halvai, dus zol zain der erșter aroisfir fin di idișe kultur koihes fin Rumeinie, oif a veg fîn ghite derfolgn un fin raihe kulturele fruht.

IAKOV GROPER

Bucarest 27 October 1945

RIVN AIZLAND: VUS IZ DEN NOH...

Vuz iz den noh farblibn unz fîn leibn?
A ştiler şrek, a benkşaft în di oign.
Un fîn der benkşaft-bloiz a şvaher ţiter,
Vus iz mit vaise neblen vi farţoign.

Vi kleine kinder žiţn mir bai tug un vartn,
Az emiţer zol unz vus epes ghebn.
Bai naht mir horhn nor vi ştil es gheit der utem
Un ţitern far unzer ştikl leibn.

Un ven s'bavaizt a ştral zih inem fenţter,
Dan varemen di rikns mir, vi kleine keţleh, ştile
Un falt der uvnt ţu, farkleibt men zih in vinkl,
Vi şrekndike kleine keţleh ştile.

TARNOV
(Fragment)

Se şmekt mit zafern, neighelech un englişn ghevirţ,
Mit zise ţikervarg un şarfn kiml,
Mit reihes fin ghevantn un mit rost fin aizn,
Un mit der kelt fin langhe ştabes ştul;
Mit zek în ţighefoiltn ştroi,
Mit koişn, şahtlen un mit kastns vus derţeiln
Fin vaite şteit un fremde mentşn
Un nor fin alţ fin iener vunderleher ştut,
Vus iz ghevein main şenţter kinderhulem,
Der toier ţu der groiser vaiter velt–
Tarnov.

Di bist nit iberik grois un nit iberik şein,
Di libste maine fin di şteit.
Ţvişn bergher ţvei bistu ţunoifghedrikt
Vi a rizn foigl mit ţvei langhe oisgheşpreite
Un ţugheşpiţte fligl einer rehts un einer links.
Nor grois bistu

Mit dem ştolţ un trot fin di sohrim daine,
Un grois bistu oih mit dem raş fin toiznter,
Vus kimen handlen ţu dir in daine toiern
Un greser noh fin alţ
Mit dain breitn utem,
Vus şpreit zih ois oif vegn un hoiht-un lebn
In fertik şteit un derfer hinderter arum.
Un şein bistu mit daine tehter,
Di şenţte fin Galiţiens şeine tehter,
Un şein bistu oih mit dem bluen glanţ
Iber daine roite deher.
Doh şener noh fin alţ –
Mit daine grine faiern, vus ţindn zih în raien
In di oign fin a ingl,
Vus kikt oif dir fin barg.
Un şener noh un greser –
In dem ţiter fin maine kinderşe haloimes.

EFROIM AUERBAH : IN BLUEM ROIH

In bluem roih fin bitern ţigar
Farkraizt zih der umet fin main tug,
In bluem roih gheit oif far mir der ţar
Fin vus ih şvaig un vus ih zug.

Der ţiter fin main harţ în bluem roih,
Vus viklt zih un kraizt zih un sof –
Ghediht vi hmares in der hoih
Hengt iber mir main mişpet un main ştruf.

Fargheit der bluer roih oif ştime vent,
In teţl ligt dus aş – di hurves fin der ţait,
Vus hot în bitern ţigar zih oisghebrent
Un blu farkraizt in roihediker vait.

Dus grue aş farşpreit oifn vint,
Vus hinghert bai main fenţter ganţe teig

Un maine şuen trugn zih aţind
Ţerisene in şturemdikn veig.

Ih kik zei nuh mit blindn vei,
Mit vaksndikn, volkndikn ţar,
Un s'daht zih mir, az ih alein farghei
In bluem roih fin bitern ţigar.

GRUE FETERS

Ale maine feters hobn unghetun zih grue berd,
Hobn zih di peinemer ţekneitşt vi alte fel
Un zih oisgheştelt, ţum vaitn veig ghekeirt,
Bai main hurever heim, oif main hurever şvel.

Az zei hobn mih derzein fin vaitns, hobn zei gheveint,
Oifn kol gheveint: mir zenen vist un groi!
Ober ih hob nişt ghegleibt zei un ghemeint
Az zei hobn zih far mir farştelt azoi.

Hob ih zih ţelaht oif dem ghevein un zei ghezugt;
Tit zih ois di berd un zait mir vi amul!
Zenen zei ghefaln oif der erd un oisgheklugt
S'biterkeit fin herţer oifn hoihn kol.

Hob ih oisghetapt di berd; gru un beiz un hart.
Un ghevolt hob ih zei veinen duz mainike ghevein,
Nor oif mir hobn ban un şif ghevart,
Hob ih zei ghezugt: a ghite naht, ih darf şoin ghein.

Neht oif banen. Teig oif şifn. Vaser. Ştoib.
Grue berd, ţeşoibert, hoiden zih oif ştrik.
Ih in vint fin iam, ţi bai a loifndiker şoib,
Her vi maine beize feters rifn mih ţurik.

BINIUMEN-IANKEV BIALOSTOŢKI: VINTERLID

Diner şnei oif şiresdike beitn –
Oisies, şires, einer lebn ţveitn.
Ţi bainacht, baghinen, er iz nişt gheblibn –
Eimeţer hot oif di beitn epes ungheşribn.

Furt a ferdl, hirjet, utemt mit di ripn,
Un der poier niştert, murmelt mi di lipn.

Kimt a hint ţuloifn mitn ek farisn,
Beimleh şteien, şvaign, vi zei voltn epes visn.

Ruiet hint un vuiet, vil er zih dergrubn –
Oifn aiz şpaţirn glaihghiltik di rubn.

Iugt di ban fareihert oif dem veig ghedreitn –
Vaise oisies blendn oif di şvarţe beitn.

URIME MENTŞN

Urime mentşn – di kinder fin praţe
Koitike peinemer, blotike fis.
Gliklih lebt ir up aiere iurn, –
Koitike peinemer, blotike fis.

Griber ţu grubn un vegn ţuakert,
Pleiţes gheboign, gheşvolene hent.
Zinen fargheien un gheien oif vider –
Pleiţes gheboign, gheşvolene hent.

Ruike şluft ir di neht, vi gheharghet
Vaksn ois kinder fin unter der erd.
Beitn di vaiber: „o, ratevet, Iezus!"
Vaksn ois kinder fin unter der erd.

Hek oif di urems, di dihn fargartlt,
Kleider farlozn, a ris oif a ris. –
Umgliklih lebt ir up aiere iurn –
Koitike peinimer, blotike fis.

NUHĂM BOMZE: UN S'HOT KEINER NIŞT GHEVIST

Dem undenk fin main brider Ihezkl

Un s'hot keiner nişt ghevist, az di bist krank,
Un az in tinklen hulel fin dain ştibl host gheşpign blit;
Bloiz du alein host gheţeilt di teig fin leibn,
Un ghevart in pahed oif dem haver-toit.

Un az s'hot di benkşaft zih ghegrubn tif
Un dermont un heim in deim vaitn land –
Hostu gheşmeihlt mild mitn şmeihele fin toit
Ţu dain ingn leibn inem kestl zamd.

Un az s'hot a vugn dain ghif, dain ingn ghif farfirt,
Hot nişt di ştut ghevist fin dain toiter velt,
Hot bloiz di balbuste bai a gleizl tei derţeilt
Fin dain biter goirl un dain hoiv – ir dire-gheld.

Un ven s'hot der vugn dih ţu kalter erd ghefirt,
Hot keiner nişt gheklert vegn dih badoiern,
Nor erghiţ hot a mame oif dain brif ghevart,
Un gheşoltn ştim dem tug fin ir gheboirn.

MOIŞE BRODERZON: EINZAMKEIT UN UMET

Ştil în şimer finem ţimer,
Di farnahtn vern frimer
Un di einzamkeit farlaht –
Vert a zkeine gru fartraht.
Kark un nakn ainghenoign,
Un oif kurţzihtike oign
Tit zi un farumert ştil
A farjavert bril.

Havert zih mit ir der umet,
Un în toibn oier jumet
Modne ainghelibte reid
Glikleh, lahendikereit;
Un di alte toibe şmeihlt –
Epes tikt zih du un bleihlt
In a şpasn ing ţeseihlt.
Vişt di alte lipn up
Şoklt mitn kop.

Un se şpringhen leiţemingn,
Leiţemingleh, şpotţezinghen,

Leițemșkuțim, țingleh șarf,
Vi s'așteigher zain badarf.
Falt ir un a kas un țorn,
Șilt di alte zih di iurn
Un di teig un deim zikurn;
Un gheșrumpn fiit avek
Umet in zain veig.

L. BERTIȘ : EREV PEISEH

Friling-vintleh, zilber-șmeter,
Flien, șveibn friș un rein,
Un vi di zin șaint inem droisn
Vi a kinderișer hein.

Ofn zenen ale fențter,
Tir un toier zenen breit.
In di heifleh same bries:
Țien firheng, hengn greit.

Stenghes henghen oif di ștrikleh,
Hoțș zei trugn toiznt lates;
Ingher filn zih di alte,
Naier - vaizn ois di șmates.

Un me liftert un me proșet,
Un s'rașt kain ain hore.
Du iz șkrabes, dort iz drabes -
Vi m'șteit iz hore kore.

Șteit men fornt șprițt der kaleh,
In di știbleh zamd în leim -
Nor a lomer volt ghezesn
Erev Peiseh în der heim!

In der gas a farghenign,
Reidleh idn vi bai zmires,
Heșbenen dem praiz fin vainen,
Un fin mațes un fin șmires.

Mit dem kaftn, vi ţvei fligl,
Vild, gheailt, glaih vi s'brent,
Loift a id mit burd ţeflosn,
Mit a kaphun în di hent.

In der untergas baim Şipet,
Grin di verbes, vais der ţvit;
Inghe meidleh vi di blumen
Dortn mahn a iarid.

Fesleh, breitleh, tep un şisl,
Toivlen alţ un vider şvenken –
Vegn kuşer, vegn Peiseh
In dem Şipet zei dertrenken.

Un zei şpasn, un zei lahn,
Mit di lokn şpast der vint –
Bloier vaizt iţt ois der himl,
Un dus lebn milder rint.

Un fin vaiter, un fin heher
Hert zih a min zis ghezang
S'iz der kor vus kimt fin heider-
Ţarter, reiner zilber-klang.

Melodien finem seider,
In der luft vi bsumim şveibn;
Melodien fin der fraihait,
Un fin şeinkeit, un fin leibn.

———

ITIC FEFER: LID

S'iz loiter der rusişer step
Un ih bin in step nit kain fremder
Ih ghedenk zei, di şiksene ţep,
Mit şkuţim în rusişe hemder.

S'veit aza stepişer vint
In plonter fin Moskver tramvaien,
H'voit ghevoit bai a şmeihlendn kind
Oif ştendik dem şmeihl antlaien.

Main kerper iz frış un ghenit
Un ghevoint şoin ţu regns un şneien
Umetum, vu ih ştei maine trit,
Vein mentşn noh gheien un gheien.

S'iz loiter der rusişer step
Un ih bin in step nit kain fremder,
Ih ghedenk zei, di şiksene ţep,
Mit şkuţim în rusişe hemder.

IANKEV FRIDMAN: FINEM ŢIKEL „BREIŞES"

Reid nit derzugte.
H'ob lib nit derzugt.
Dus noh nit dertugte
Iz tifer fin tug.

S'şpant erşt der maister
Un ziht erşt dus vort.
S'şveibt iber heihn
Der gaist um fin got.

S'utemt mit haos
Un keiner nit veist,
Vuser veit s'vet formen
Ţum erştn der gaist...

S'ligt der ben-udom,
Roier noh leim,
Un vart, az der şafer
Zol kimen ţu ghein...

Erghiţ blit şoin un ţaitikt
Un raift zih s'liht.
Dervail trugt der şafer
Es tif noh in zih.

Un ziht erşţ di form
In tifn fin naht...
Heilike reighes
Fin erv-başaf...

IANKEV GLATŞTEIN TEINER

Dus blonde meidl bai der harf
Iz doh a roiber a farşteiter:
Mit a gleizernem meser
Hakt zi up di bloie kepleh fin di teiner
Un lozt zei ţaplendike in luft
Ştarbendike in luft.
Un du un ih
Vus hobn durh der ganţer naht
Farkişt în zih dus ghevein fin unzere glider
Ze, vi s'laht zih ois fin undz
Dus blonde meidl bai der harf
Un şpilt undz a hoiziklid
Bizn groisn tug arain.
Bizn groisn tug arain.

HAIM GRADE: KIDUŞ LEVUNE

Es şvimt di levune fin volkns arois –
A dertrinkene nakete meidl –
Un kikt temp aroif oif a hoiz.

Boigt ain dus haizl ir horn –
A koimen a şvarţ, oif a plihikn dehl –
Un klugt zih mit roihikn ţorn:
– Du foiln şoin teg un haduşim un iurn,
A tate a zin un oih kinderleh a sah –
Foiln azoi vi main dah...

Un h'vah iber kindişn iumer un troier:
– Broit! Broit!
Un h'zei, vi es gheit durhn toier
Di noit;

Un oft durhn fentter
Der toit...
Iz şver mir du, şver,
Az du volst mir vaizn, levune, dem veig
Avekhinken volt ih in vald vi a ber.

Vert vaiser levune fin şrek
Un kriht oif a dehl avek
Ţu a şvarţer farkreţikter kaţ.

Hoibt oif di kaţ ir bafiektn ghezīht
Ţu der mileh oif dem zilbernem taţ –
Nor kalt rint vi ghift dus levunedike liht,
Un ir ştime fartrahteniş nemt in a miau ţerinen...

Rikt di levune zih up in a vinkl fin hoif,
(Puşet – zi ken nişt kain ort zih ghefinen)
Steit dort a id mitn punem farisn aroif:
– Iz haint a levune a file!
Şulem-aleihem-ghit zih der zukn a noig
Ţu der ţaitiker bsile.
– Şulem-aleiheim-ghit er zih nuhdem a ker
Ţu der kreţiker kaţ un dem uremen hoiz –
Un şulem-aleihem, main eint un trer
Bainaht oifn bet un baitug inem kloiz...
Vert oih di levune farglivert in ot dem farkişefn kraiz,
Vi dus hoiz, vi di kaţ, vi der graiz.

II

S'iz dus lempl in ţimer mispalel ţum balkn mit roih
In kih rint der emer mit kiperne tropns un veint.

Mir daht zih: main mame fin şluf şepţşet oih,
Az zi hot gur anderş ghemeint...

Bai main bet ligt di naht mit a şvarţn farşlosenem pisk,
Vi in zain heil a farumerter, huriker ber;
Un az es gheit oif in dem himl der zilberner disk,
Gheit a zeung oih oif in main oig, vi a trer.

Ih zei in der vait a levunedik feld.
In mitn dem feld – a farvaksenem ştein,
Un vi dus fargliverte harţ fin der velt,
Ştimt er vi ih in main ţimer alein.

URI ŢVI GRINBERG

* * *

Finef un ţvanţik iur nu=venod
Iz gheveizn main şif oifn hoihn iam
Un oif di iabuşe=veign der velts
Iz ghefurn main fir,
Un keinmul ghekimen ţum breg un ţum hoiz
Fin der eibiker lib.

Amul hot a laht=turem=liht mir gheşaint:
„Kim, vugler, aher – du iz s'ort fin der lib".

A finţtere naht. S'hot gheloihtn a lomp,
A froi hot gheţoign main kop ţu ir brist.

Ober az tug iz ghevorn in land,
Hot vider der iam=ştrom ghetrugn main şif
Un main fir iz arois oifn ofenem veig
In der vaiter velt.

UN IH GHEDENK...

Un ih ghedenk: di naht iz vais ghevein,
Vais fin şnei un blu fin himleşkeit.
Es hot in oivele gheflakert holţ
Un oif main aksl hot a kop gherit.

Un hob gheşepţşet: „In a ghertndl
Fin grins un kraiteh'er, a hatkele
Mir veln boien zih – a io azoi?
Un hubn kinderleh vi şvelbeleh!"

Un ih ghedenk: der tug iz hel ghevein,
Hel far zinikeit un friling=fil.
Un hob barg=oif ţum beis=hakvures=feld
Nuh ir meisim=vugn nuhgheşpant.

ŞPEIT.

Ale zinen-hejhl-toiern zenen upgheşlosn. Şpeit şoin.
Troirik-uvnt,
Malhes-uvnt.
In marivs härţ fin maine himlen lign tinkle zinenblitn –
Dam-hatamţis in a bluer şul ghegosn.

Ziţ ih şvaigndik in mule-tug-zihroines-lastn-libşaft,
Maine elnboignşpiţn şteien ştaif oif maine knies
Un mit knohedike foistn drik ih maine heise şleifn :
...Oign şvärţe, oign blue, lipn şmeihldik-färţoign,
Lokn zäidn, lokn goldn, aksl hoihe, file lendn,
Vaise laileher un vaise luftig- şlaierdike forheng –
Teig un uvntn un oifher – – –

H'kik mir d'oign ois in maine veltn,
Un kik ţurik mit d'oign u n t e r m i r :

S'loift-um oif viste vaite uvnt-ştruzn
A vilder buhai, d'oign ţughebindn,
Un revet blinderheit mit a ghebrim-kol :
Vei un vei ! Az s'kon di himlen şpaltn !

Zenen toib doh maine himlen fin ţu hern !
Toib oif eibik !

Un s'şvarţn bai di zaitn fin di viste vaite ştruzn
Hoişehdike verbes fil mit toite feigl-nestn.
Un oif eine fin di şvarţste un ghedihtste fin di verbes,
Hengt farghesn main klei-nign.
Oif di strunes ligt a toiter, şvarţkudlater kop, a meidls,
R'hot a loh in same moich – –
S'kimen vintn nişt aherţu vekn strunes – –
Un nişt kain sove flit färbai a krehţ ţu lozn
Un ţiterdik ţu mahn velhe verbe – –

Toit, farghesn iz dus malhes,
Malhes uvnt...

Nor a buhai, vild un blind loift-um un revet :
Vei un vei !
Un vil ahin avade kimen țu der einer șvarțster verbe –
Țum farghesenem klei-nign.
Un țum meidl-kop dem toitn – –

IAKOV GROPER : AHEIMKIMENDIK

Di glekleh klinghen știarker un ghiher furt der vugn,
Dus ferdl hot zih munter țehoidet oifn ștruz,
Fin hintn știaigt a poreh fin reider oifghetrugn
Un leigt zih vi a șlaier fin midkeit oifn gruz.

Der veg vert glaih un breiter, a brițșke kimt țu flien,
Du șpringhen kleine ingleh, derhițt arum a grib,
Di șutns vern lengher, di lețte ștraln glien
Un rizn-sosnes hitn in tul a kleine știb.

Un plițem privt main harț zih noh kindiș vild țu freien,
Di oign gheien iber fin tif ghefilter freid...
Șoin hoibt fin țvișn bergleh main heim zih un țu zeien,
Farhilt in bloileh-grinem in nepl-vaitn kleid.

Frid oif aih mekoimes alte, kimt a vanderer aih grisn,
Kimt noh aier houh ghenisn, iene libe vinklen zein.
Vet noh lind a ingher șoider kil dureh main neșume flisn ?
Vei ! Vi ir hot aih farendert, vi farbitn aier hein.

Un glaih s'halt mih, ih zol nișt farșait arum noh loifn,
Ți iz dus gruz haint tifer, ți iz der trit gur șvah,
Dus hoiz șteit alt un piste un beit zih țum farkoifn
Un griner moh farșpreit zih–a samet oifn dah.

Di mirmel-știarke zailn, zei zenen gur farșvindn.
Ver hot dus zei țenemen vi laihte șpilerai ?
Glaih s'hot a kind mit feidem un șpeindleh zei ghebindn
Un bald a vint țetrugn dus federne ghebai.

A țvaigl vus gheflanțt es, avek ven h'bin ghefurn,
Haint tref ih es in țvitn, țevaksn grois–a boim

Alein maine haloimes zei vianen un farşpurn
Di hofenunghen farflisn — in morgn-şain a şoim.

Un alt şteit noh der ganek in fințter un farlozn,
Un şoiderdike manses hot men fin im derțeilt,
Dort fleign vilde rihes mit şvarțe şeidim hoizn...
Un mit dem erştn bloikeit frimorgn – zih ghefeilt.

In gold baştoibte şuen zenen mir dort gheştanen
Noh moiridike şutns un klure neht țu şpein
Ih zih a naht fin iene mih pinktleh țu dermanen,
Mir daht s'iz gur in ganțn a manse nor ghevein...

Un aldinks iz farendert, un aldinks iz farbitn
Un şvern voit ih kenen: dus iz main heim nit mer.
Di freid hot ire ştraln fin danen gur farmitn,
Di ignt iz farganghen, der hulem iz farşnitn,
Dus ganțe bild farlirt zih in şpinveibs fin a trer.

Un s'efnt zih a tirl... mit ştile trit, gheboign,
Pameileh kimt an alte fin hoif arois țu ghein,
Vus hot main harț zih plițem in zisn vei farțoign?
Io, s'iz noh alț main heim du, ih hob derkent di oign;
Main muters libe blikn, dus hob ih zei derzein.

MOTTO (In şutn fin a ştein)

Volt di naht ghekent mih hern,
Volt di naht gheveint mit ştern
Un mit trern,
Un mit regn,
Mit gazlunim oif di vegn.

ŞABES NAHMI
(fragment)

Halt, halt ois! Farhalt! Un nişt țeşpalt alein dih folk mains,
Halt zih, un ghezint ver, blaib un zai!...
Erd unter di fis, ibern kop a himl frai —

Ştark zih! Mentş zih! Ştrek un bentş dih!
Mentş dih!
Vaks, ţevaks dih, arbait, zing un zai!...
Halvai...

NAFTULE GROS: NUH A FRILING REIGN

Der reign iz ariber. Di şverkeit hot ghemitn.
Di freid fin kinder nemt in gasn heln.
Ţevaşte koceres un lopetes far şveln;
Der himl un di haizer hobn zih ghebitn.

Se gheien volkns un se gheien rizn,
Mit şildn un mit şpizn gheit a mahne riter,
Un ghiter mit paleien, rund arum mit hiter,
A riz a vaser-tregher mit fir groise emer,
A ber, a bufloks, a stade lemer –
Un lozn zih arunter oif di hoihe vizn.

Se baitn ghertner zih, un iber şteign, ştruzn –
Di ziskeit fin di blumen, bez un karşnblitn,
Der voilgheruh fin beimer un fin gruzn,
Vus hobn zih ot erşt gheboign vi farşnitn.

Un alţ vus iz ghedrikt gheveizn far dem reign,
Hot oifgheutemt un iz frai un fil ghevorn.
A ghildene karete kimt iber a brik ţu furn
Un loift mit ale taihleh gold der zin antkeign.

IOINE GRUBER: ŢU MAIN MUTER

Host ţufil ghezifţt,
Ghevеint bai main vig,
Ih bin şoin lang
Antşlufn ghevorn,
Un s'hot dain veinen
Mih alţ noh ghevigt.

Umzist zih gheşrokn
Hostu zih bainaht,
Ven s'hot zih dir veinen ghedaht.
Es zenen doh dus
Daine trern ghevein,
Vus hobn ghevekt bai der naht.

Ițt veinen zei ale
Fin maine hent arup,
Ițt veinen zei ale
In main troierikn kol.

Maine oign țvei trern,
Vei-trern fin dir,
Zei zihn dih ițt
Un tanen țu dir :

Host țufil ghezifțt,
Gheveint bai main vig,
Ih bin şoin fin lang
Antşlufn ghevorn,
Un s'hot dain veinen
Mih alț noh ghevigt.

KALMEN HAIZLER : ŞAIE MARŞELIK
(fragmentn)

Nemt aih di raie
Fin dem marşelik Şaie !
Muntik handl ih mit hiner,
Dinstik handl ih mit ferd,
Mitvoh mit di zeml „viner",
Donerştik — vus got başert.

Muntik oifn Kumarner ierid,
Dinstik in Vidkevid,
Mitvoh oifn Sterițer ierid —
Donerştik in Bendedid.
Un az s'iz a hasene bainaht,

Iz nit lang ghetraht
Un ot, ot, ot-hop,
A şpiț'hike iarmelke oifn kop,
Bin ih şoin a daitş kimat :
In a kragn un a kravat,
In a bekeşe mit a şpalt.
Bren ih ! Oi vei, gvald !
Nemt aih di raie
Fin dem marşelik Şaie !
Raboisai, şat ! Kales țad
Zilberklang druşegheşank !
Perele, der kales a mime,
Ghit a ghildene menoire !
Kale, zolst erleh haltn
A man a ben toire !

Goldnklang druşegheşank !
Vivat !' Husns țad
Ghit der mehitn reb Efraim
A şas a şpuglnaiem !

. . . .

Vi se kimt țum mițvetențl,
Gheien ale mit der kale tanțn,
Rif ih iedn mehitn ois
Mit ale fliterleh un glanțn.

. . . .

Maiver ghevein mitn trop,
A şpiț'hike iarmelke oifn kop,
Bin ih şoin a daitş kimat :
In a kragn un a kravat,
Un a bekeşe mit a şpalt.
Şrai ih : Oi vei gvald !
Nemt aih a raie
Fin dem marşelik Şaie !

MOIŞE-LEIB HALPERN : IN KUNI AILAND

Moişe-Leib, Moişe-Leib,
S'iz nit fin zeidns feld dus şiksl, vus di zeist.
Fin vanen den ? Fin hi.
Dus heist — a feighele fin a brodveier nest
Iz zi ? — — —
Ken zain.

Un efşer gur
Iz zi aza vus tanțt di honolulu-tenț
In kuni ailand du.
Un ale naht bavarft men zi mit gold un krenț —
A io ? — — —
Ken zain.

Un efşer gur
Hot zi a man a lord, vus trugt a vaisn burd,
Un voint in a hotel,
Vu ştaif, vi vaks-figurn, şteien di diner dort
Baim şvel ? — — —
Ken zain.

Oib io azoi,
Far-vus-je kimt der lord nit oih aher țu ghein,
Farvus ? Vu iz er, vu ?
Ți iz er oih alein, Moişe-Leib ? Azoi alein
Vi du ? — — —
Ken zain.

VEHOIU BEAHRIS HAIUMIM

Un brenghen vet fridn un ru far der erd
A keinig, vus kimt oif a şnei-vaisn ferd.
Ți dus iz a benşung, ți dus iz a fluh —
Azoi şteit gheşribn in heilikn buh.
~ Vehoiu beahris haiumim.

Gheglit hobn ştern un blumen gheblit,
Ghezinghen in vald hot der foigl zain lid,

Ghevart hot dus leibn an'eibikeit lang
Dem keinig antkegn țu ghein oif zain gang.
– Vehoiu beahris haiumim.

Durh faier un blit un farvist iz di erd.
Un veimen hot iberghelozn di șverd ?
Oif veimen vet faln zain heilike șain,
Vus vet vi di zin aza loitere zain ?
– Vehoiu beahris haiumim.

O keinig, main doires farheilikter, du,
Far veimen dain fridn ? Far veimen dain ru ?
Dus blit fin di doires fargosn far dir
Vet kimen un munen an entfer far mir.
– Vehoiu beahris haiumim.

HARȘBER DER KOILNTREGHER

Un der koilntregher Harșber hot țușpreit zaine
Țvei șvarțe, șvere hent, un țu dem ingn bleihn riter,
Vus iz gheștanen akeign im gheboign, hot er ghezugt,
Az er iz mid un az er ken far kain fal nișt kimen
Țu der hasene.
Nor az der ingher un bleiher riter hot iberghehazert
Noh a mul un noh a mul :
Staitș, vus vet der kinig zugn ?
Un staitș der kinig vet doh broighez vern !
Un staitș, vus far a hasene vet dus zain, az er, der
Bekuvedikster mehitn vet feiln ?
Un haint di kale, di prințesn ? Farvus kimt dus ir
Aza biter mazl ? Un zi vet doh veinen, iumerleh veinen...
– Alț emes, alț emes !–hot Harșber der koilntregher
Țugheghebn–Ober (un du hot er vider țeșpreit
Zaine țvei șvarțe, șvere hent) er ken nișt !
Erștns iz im glat der kop nișt derbai.
Un țveitns, veist doh der kinig ganț ghit, az er iz
A farhoreveter mentș, keim vus er halt zih
Oif di fis.
Farneigt zih der ingher un bleiher riter noh a mul un

Take zibn mul nuhanand, un mit a hantbaveigung, vus
Me zeit dus nor bai azoine lait, un mit a şmeihl, vus
Iz lihtik vi zibn zinen, lozt er visn dem koilntregher
Harşber, az in droisn vart oif im an ekipaj
Mit fir pur ferd, take dem kinigs alein un take
Mit zaine eighene laibdiner.

Zeit doh şoin Harşber der koilntregher, az se gheit
Dem kinig in leibn, vil er im doh nişt farşeimen.
Blaibt er ştein mit an arupghelozțn kop un iz zih
Meiaşev mit zih alein, ți er zol ghein, ți er zol
Nişt ghein.
Nor az er derfilt vi di oign kleibn zih bai im,
Kimt bai im ois, az er darf nişt ghein.
Nor az er dermont zih, az di kale, di prințesn,
Vet veinen, kimt bai im ois, az er darf io ghein.
Nor az er dermont zih, az morgn iz oih a tug
Un az er vet darfn ştein oif di fis noh eider
Der hun vet a krei tun, kimt bai im ois, az er
Darf avade nişt ghein.
Nor az er ghit a traht vegn dem ekipaj, vus
Vart oif im, un take mit dem kinigs eighene
Laibdiner, zeit er doh, az ven se zol afile
Dinern un bliţn, vet er zih şoin fin der doziker
Hasene nişt oisdreien. Heibt er oif dem kop
Un ghit a zifț dem ingn bleihn riter glaih in
Punem arain, un mit zaine beide şvărțe, şvere
Hent oifn vestlşpenţer bai der brist, zugt
Er țu, az er vet ariberkimen – er gheit zih
Ibertun.
Un mit şvere, pameilehe trit, vi gheveintleh bai
Naht, ven Harşber der koilntregher iz mid,
Şlept er zih avek în ienem fințtern vinkl arăin,
Vu se lign di etlehe şmates oif dr'erd,
Un eider noh er pospeiet arupțuşlepn
Fin zih dem țveitn ştivl, ligt er şoin mit zaine

Beide şvarţe, şvere hent untern kop
Un mit der burd aroifţu'u, un şluft
Mit aza gheşmak un oif aza hoih kol, azoi vi
Er volt dem kinig keinmul in zain leibn gurnişt
Nişt ţughezugt.

DER GASNPOIKER

Zingt der foigl frai un freileh,
Ţitert oif zain tron der meileh.
Ţitern iz nit kedai,
Zing ih vi der foigl frai!
Un gheşvint
Vi der vint
Tanţ ih hefker, tanţ ih blind,
Gas-arain un gas-arois!
Bin ih krank un alt un gru -
Vemen hart es? Hu! Hu! Hu!
Far a kipergroşn bloiz
Poik ih az di poik zol plaţn,
Un ih djindje in di taţn,
Un ih drei zih rund arum -
Djin-djin! Bum-bum! Bum!
Djin-djin-bum!

Kimt a meidl a mahşeife,
Ţindt zih un in mir a sreife,
Nem ih zih noh vilder drein
Un ih pres ţunoif di ţein,
Un ih brim:
Meidl, kim!
Ghib di hent un nem arum!
Heiser tanţt zih es ţu ţvei!
S'hot aza vi du a şlang
Mih farlozn erşt nit lang.
Krenkt dus harţ un plaţt far vei!
Poik ih az di poik zol plaţn,

Un ih djindje in di tațn,
Un ih drei zih rund arum –
Djin=djin ! Bum=bum ! Bum !
Djin-djin-bum !

Lahn kinder lustik, munter,
Fal ih nișt bai zih arunter.
Kirt zih, ingn ! Flinker ! Hop !
Noh a mul a zeț in kop !
Noh a șpai !
Sai vi sai
Mitn șpring gheit alț farbai.
Țughevoint țu eldes beiz,
Knaip ih a știk broit fin taș,
Un ih ïlioke fin der flaș –
Brent dus blit un rint der șveis.
Poik ih az di poik zol plațn,
Un ih djindje in di tațn,
Un ih drei zih rund arum –
Djin=djin ! Bum=bum ! Bum !
Djin=djin=bum !

Ot azoi zih durhgherisn,
Durhgherisn, durhghebisn
Mitn kop vi durh a vant,
Iber șteit un veig un land !
Mit di țein hak dem ștein !
Hak dem ștein un blaib alein !
Hint un șleper, lump un vint,
Hefker, hefker durh der fremd !
Hob ih nișt kain rok, kain hemd !
Hob ih nișt kain vaib, kain kind !
Poik ih az di poik zol plațn,
Un ih djindje in di tațn,
Un ih drei zih rund arum –
Djin=djin ! Bum=bum ! Bum !
Djin=djin-bum !

MOIŞE NADIRS LEIZER-ELIE, DER FIN DER ALTER HEIM

Veigt iber Leizer-Elie noh amul di hin in hant,
Bluzt noh amul baim hinterteil di feidern funand
Vakst ois a reiteniş far im
In leibn fin der hin.
Ver darf zi du ?
Un vus hot er, der menţş, mit ir ţu tin ?
Un ver hot dus bai ir di eier, vus zi leigt, baştelt ?
Ţi legt nişt emeţ oih di teig
Vi eier in der velt ?
Ot daht zih erşt zih oifghehapt –
Vi kimt ahin der tug ?
A zekl altn veiţ ghekoift bai loşken oif der vug,
A veigl holţ aheim gheşlept,
A nareş bintl ştroi
Un nuhdem bloiz a tap ghetin
A keibl bai a goi
Un şoin – zol got nişt ştrufn far di reid...
Kimt vider ois ;
Hotş loz aza meţie du di hin
Fin hant arois
Un vider loif ţu minhe şoin,
Vail du, a manspar şoin,
Darf eibik zih bavurenen mit oilemhabe-loin,
Un vail şoin noh a tug hot oisghetrinken –
Got veist ver...
Lehavdil vi an ei trinkt ois der hazn Iankev-Ber.
Un ot azoi, dus reiteniş di hin in beide hent.
Di mairevzait in himel brent,
Un Leizer-Elie şteit un kikt zih ain
Vi kaviuhl leigt di zin ţurik in fiterfas arain.
Un einţigvaiz, mit ştroi un ştoib
Di sohrim du un dort.
Un eimeţ ţindt şoin un in şil ţum davenen di liht,
Un oih der alitşker Vasil,

Der şraiber fin gheriht –
Gheit şoin aheim...
Un Leizer-Elie şteit
Un ştrekt aroif
Dem halz,
Dem kop,
Un ţit di oign engher noh ţunoif,
Un kikt ţum volkn in der hoih, vus nemt di zin arum,
Un hert dem jum fin .lighele
Vus ringlt im arum.
Un ştiler vert,
Un leidiker in mark...
Ghit zih a hoib a ştroi in vint,
A blat,
A feiderl,
A reidl ştoib.
Ţebumkit zih a kloister glok.
Lozt up a toib a zernele far şrek
Un flit avek...
Ţeilemt zih a goi vus nemt avek dus hei baim ferd,
Farneigt zih oih un ţeilimt zih
A beitler oif der erd.
Zugt oih di goie fin der hin
Ir uvntleh ghebeit.
Un Leizer-Elie şteit noh alţ
Un şoklt zih vi in a hinerplet...
Un kikt oif ir, oif zih,
Un oif dem zelner oih, vus şteit in mitn mark.
Der zelner halt a broit baim boih
Un kikt aroif vi er,
Un knaipt in moil arain dus broit
Mit hent – farhorevet, vi burkes roit,
Un Leizer Elie halt di hin, fartraht azoi vi frir,
Un vus im feilt iz efşer bloiz a şrapendl,
A bletl şraibpapir –
Nor vus volt zain, ven er volt şoin ghehat

Un volt take şoin oisgherehnt akurat,
Az s'iz der tug umşteins ghezugt
Gheglihn ţu än ei ?
Az alţding iz doh sai vi sai
Umzister kopghedrei.
Vail vus iz şoin, az s'hot der tug a ghelehl oih –
Di zin ?
Un az der zelner iz der bliţtropn –
Iz vus derfin ?
Ţu vus vet er mit aza gribleneş derghein,
Az oih dus rud vus er hot oisghetraht,
Vil zih nit drein ?...
Un az er vet aroisbakimen dem patent oif tint–
Vus toig dus ălţ,
Az vider ligt dus vaib in kimpet mit a kind ?
Un az der dokter vurnt im,
Er zol zih hitn ghit,
Se zol dus male zain
Dem kind nit kostn ţufil blit ?
Un az er hot got veist vi lang,
Kain ghildn nit ghezein ?...
Kimt doh ois,
Az er iz ştilerheit gherehi take bai zih alein,
Beeis er fregt zih ale mul : ţu vus ? ţu ven ?...

DI ZIN VET ARUNTER GHEIN...

Di zin vet arunter ghein untern barg
Vet kimen di libe a ştile ţu ghein
Vet kimen di libe a ştile ţu ghein
Ţum umet vus ziţt oif a ghildenem ştein
Un veint far zih einer alein.

Di zin vet arunter ghein untern barg
Vet kimen di goldene pave ţu flien
Vet kimen di goldene pave ţu flien
Un mitnemen vet zi unz ale ahin
Ahin vu di benkşaft tit ţien.

Di zin vet arunter ghein untern barg
Vet kimen di naht un vet zinghen liu-liu
Vet kimen di naht un vet zinghen liu-liu
Ariber di oign vus mahn zih ţu
Ţu şlufn în eibiker ru.

MEMENTO MORI

Un az Moişe-Leib der poet vet derţeiln,
Az er hot dem toit oif di hvalies ghezein,
Azoi vi men zeit zih alein în a şpigl,
Un dus în der fri gur, azoi arum ţen –
Ţi vet men dus gleibn Moişe-Leibn ?

Un az Moişe-Leib hot dem toit fundervaitns
Bagrist mit a hant un ghefreigt vi se gheit,
Un dafke beeis s'hobn menţşn fil toizni
In vaser zih vild mit dem leibn ghefreit –
Ţi vet men dus gleibn Moişe-Leibn ?

Un az Moişe-Leib vet mit trern zih şvern,
Az s'hot ţu dem toit im gheţoign azoi –
Azoi vi se ţit a farbenktn in uvnt
Ţum fenţter fin zains a farheilikter froi –
Ţi vet men dus gleibn Moişe-Leibn ?

Un az Moişe-Leib vet dem toit far zei muln,
Nişt groi un nişt finţter, ner farbnraih şein,
Azoi vi er hot arum ţen zih bavizn
Dort vait ţvişn himl un hvalies alein –
Ţi vet men dus gleibn Moişe-Leibn ?

IZI HARIK : BROIT
(fragmentn)

A naht in şlaksn, in şturem un in ştoib,
Kikn froien ştilerheit in şoib.

Un kinder varin farşlufn un farklert :
– A rahmunes oif di tates, a rahmunes oif di ferd !

Aza naht a fintere iz haint, farştikt un şrekt!
Aza naht a fintere iz fîl mit toite hek.

Un ieder oignblik, iede eintike minit
Ken di naht a ris tin zih mit umru un mit blit.

Iugn raiter, kimen raiter, mişn zih tunoif
Un tum palaț – bai dem palaț fîl iz şoin der hoif.

Efşer kimen fremde raiter ştil un umgheriht?
Şvaign mames, şvaign kinder. Me farleşt di liht.

Naht. Un şrek. Un şvere ştilkeit. Staigndike klep.
– Vus hot ir farşpart di tiren, vaiberişe kep?

Un se prain oif di tirn in hefker un in kraft:
Tates, brider oisgheveikt in regns un in zaft.

. . . .

In ienem şabesfrimorgn iz der himl gheganghen keşire
Hobn tates ghedavnt, un zin – oif di lonkes ghelegn.
Hot zih plițling farvolknt, țevigt un țeşturemt.
Gvald, ghiher! Ot breht ois a regn!

Hobn țelozn zih tates in flater, in roiş fin taleisim
Un mames, un meidn, un kinder kundeisim –
Un ale mit hent țu der lonke.

Şpilt noh di zin oif di hent, oifn hei,
Heibt zih un ştoibt zih, un s'kloibt zih dus hei,
Hop – un țevakst zih în kipes.
Dekt zih der himl un s'vert epes ştil –
Raist zih un s'tupet un tupet...

Un nit mit gheşreien, un nit oif gheşlegn,
A halb dorf loift ahertu mit hilf.
Raist zih fin hoih un fin dr'erd a gheşrei,
Heibt zih, un ştoibt zih, un s'kloibt zih dus hei,
Hop – un țenemen in kipes!

Gheit men şoin ruik fin lonke aheim –
A daighe, zol şturem iţt şpiln!
Gheit men ţuzamen. me redt biz der heim...
Şmekt der şabes şoin mit groier voh.

. . . .

Şmekt der Şabes şoin mit groier voh,
Un di voh vert ruiker fin Şabes.
Bavaksn şoin fin lang mit ştilkeit un mit moh
Ale frime vegn fin reb Abes.

Nor alte zeides gheien noh in şil
Alte zeides zenen alţ noh alte zeides.
Vern kinder dil – vern tates dil.
Vil zih, şoin nit şeltn un nit redn.

Gheit men ştil, gheboign un fartift,
Se ligt di şil biz ale vent farzinken.
Kimt un, un s'iugt, un s'trugt fin kolektiv
A file fir mit faierdike ingn.

Mit fet-farbrente broine hent,
Mit bronzeve un upghebrente nakns:
– Ghit şabes, zeides! Nit derkent?
– Hotş şeimen zih hot ir ghedarft, laidakes!

Un s'flit di fir, di gas vert dil,
A hoib di baitş, a foh, a faif – farfloign,
Gheien zeides ştilerheit in şil
Mit şveire un arupghelozte oign.

HIRSCH: PARTIZANEN-LID *)

Zug nişt keinmul az du gheist dem leţtn veig
Himlen blaierne farştein bloie teig
Kimen vet noh unzer oisghebenkte şu
S'vet a poik tin unzer trot – mir zenen du.

---

*) **Der ingher dihter fin ot dem zeir popu'er ghevorenem lid, zol ghevein zain der unfirer fin di Vilner idişe partizanen. Er iz ghefaln in kamf.**

Fin vaitn palmenland, bizn land fin tifn şnei
Mir kimen un, mit unzer pain, mit unzer vei,
Un vu ghefaln iz a şpriţ fin unzer blut,
Sproţn vet dort unzer gvire, unzer mut.

Unzer morgn vet baghildn unzer haint,
Unzer nehtn vet farşvindn mitn faind -
Un oib farzomen vet zin în dem kaior
Vi a parol zol ghein dus lid, fin dor ţu dor.

Gheşribn iz dus lid mit blit un mit blai,
Dus iz nişt a lid fin a foigl oif der frai,
Du hot a folk ţvişn faindike vent
Dus lid ghezinghen mit naganes in di hent.

DUVID HOFŞTEIN: BAI VEIGN BAI VAITE

Bai veign bai vaite,
Vu reider, vu blinde,
Far vintn farşaite
Alţ muln un muln di heimloze ştoibn -
Dort hob ih oif felder fin hefker main zeiung gheklibn.

Ih hob oif main aksl a mase ghenemen
Fin zoimen bafaihte mit harbst-toien kalte,
Mit zeidns ierişe, mit ştekn mit altn,
Mit altn farştoibtn, farşrumpenem logl
Ghelozt zih oif veign, oif vander, oif vugl...

Ţum himl ţum hoihn,
Fin heimen fin fremde ghegan zenen roihn...
Bai niderike pleitn
Ghevart hobn frişe ţeakerte beitn...
Mit elnd-ghebeit un mit pahed-gheheimen
Ghezeit hob ih zamen bai vild-fremde heimen.

Oif erdn, oif veihe iţt ştei ih biz knehl
Oif eighene beitn, in laidn farzeite...

H'başver aih haint, foiglen, aih vintn, aih huglen!
Main zeiung nişt kloibn, main zeiung nişt şlugn!
Ih hob mir main zeiung oif aksl dertrugn
Fin veign fin vaite, fin vander, fin vugl...

IN VINTERFARNAHTN

In vinterfarnahtn oif rusişe felder –
Vu ken men zain elnter, vu ken men zain elnter?
A ferdl an altinks, a skripnder şlitn,
A şliah a farşneiter – un ih bin in mitn.

Fin intn, in eintikn vinkl in blasn,
Noh leşn zih troierik tliende pasn.

Fin fornt farşpreit zih a midber a vaiser,
Un vait dort țezeit iz a țendlikl haizer –
Dort drimlt a hiter, farzinken in şneien.

Țum idişn haizl fil stejkeleh gheien.
A haizl vi ale, nor greser di fențter.
Un țvişn di kinder dort bin ih der elțter...

Un eng iz main veltl, un klein iz main reidl,
In țvei vohn ein mul fin hiter in şteitl.

Un benken in şvaign fin felder fin breite,
Fin veign un veigleh, farşneite, farveite.

Un trugn in harțn farborghene veien
Fin zamen vus vartn un vartn oif zeien...

In vinterfarnahtn oif rusişe felder –
Vu ken men zain elnter, vu ken men zain elnter?

BER HOROVITZ: UBŞAID
(Fin țikl: „Milhume lider")

O, mame, mame!
Sara troirik glik iz dermanen!...
Az ih hob mih ghegreit avekțughein,
Hostu di şabes-leht ghețindn

Un dus şvarţe troierfarteh ubghebindn...
O muter maine! Vi heilig bistu mit di şlanke hent oif d'oign
Iber di ţiterdike şabes-leht gheboign,
Mit di taiere zorgnţeakerte, eidle bakn,
Iber velhe glanţndike trern rinen...
Oifn benkl baim bet iz main rukzak ghelegn,
Un ungheleint un der vant main gheveir:
Un ih bin ghezesn baim vaisn tiş,
Ştil un umetfîl far vaite veign,
Un trinkendik dus veimutike heimglik,
– Un main harţ iz gheveizn şver...
Mir zenen şvaigndik ghezesn bai der side...
...Di ţait hot ungheklopt pinktleh, groizam!
Du host mih veinendik ghevolt bagleitn ţu der ban.
Es iz ghevein a finţterer droisn,
A frostiker vint,
A kalter vinterreign...
Ih bin gheveizn ştreng :
„Nein mame – du bizt şvah,
Du bizt krank,
Blaib in der heim" !...
Dain ghevein un dain şluhţn
Her ih noh tumid, mame maine,
Un oif main halţ
Brenen mih noh daine trern...
O mame, mame !
Sara troirik glik iz dermanen !...
Mit gheştikte trern
Bin ih avekgheganghen.
Oifghehoibn dem mantlkragn.
Gheboign unter dem rukzak un gheveir.
Un du host mih noh gherifn
Finem hoihn fenţter :
„Zin !...Beirele !"...
Dain kol hot zih ghetrugn
In der şvarţer naht...

Gheklugt, gheveint hot in im
Der iumer fin ale mames fin der velt,
Vus garn un benken un rifn
Nuh zeire leibedike un toite zin...
Un oft, oft in tinkele neht
Her ih dain rifn – mame !...

IOSIF KIRMAN: DER TATE GHEIT UN IH GHEI MIT

Şpilt a fidele, şpilt un veint, vinter vi a zukns kol,
Iurn daht zih kindişe un s'falt oif zei main tatns ol...

Der tate gheit un ih ghei mit – nuent far unz – di zin fargheit,
Di haizer daht zih, klenere iţt, daht zih klener – un farşneit.
Un vider h'kik zih ghit arum – ligt der uvnt bai der erd,
Nuent far unz – un iber unz – hengt di levune vi a şverd...
Ţitert in main tatens hant main kindiş leibn, vi a toib,
Ţitert, flatert, far a ştib, un vil arain durh ieder şoib.

Ailt main tate ţu di trit, vi er voit oih main şrek derfilt –
A foigl fin der krim fin dah, flatert mit di fliglen – flit.

Ailt main tate ţu di trit, un firt mih far der hant – un gheit,
Beimer, haizer – un der veig – ţelofn mitn vint – farşneit.

Flater ih mit şrek – un zei: main tatns punim – grin farţert,
Di oign mit main kindiş harţ, falt far im arois oif dr'erd...

Glet er mih un nemt mih ain, un zugt mir epes ştil in oier
Gheien ştern, gheit di erd – un mit zei gheit mit main troier...

Nemt main tate mih arum: du bist dus liht, du bist di şain –
Biz main kop vet finţter zain – vestu dus leţte liht mir zain...

. . . .

RUHL KORN: MAIN VARTN...

Ih veis şoin, az es iz umzist ghevein main vartn –
Hob haint a ganţn inderfri
Gheleint dem fli fin kleine feigl
Un hob zih es dervist fin unzer kaţ,

Vus hot farghesn ţu lekn
Ire vais-gheile flekn,
Vi s'iz dus ir teive,
Ţum simen,
Az eimeţ darf kimen.
Un oih dus faier iz gheleign inem oivn,
Vi farşeimt,
In aş un troier ainghezinken
Un nişt gheşpringhen antkegn a gast
Mit a garbn fin finken.
Vest haint şoin nişt kimen ghevis.
H'vel oisleşn dem lomp un farşteln di fenţter
Far alţ, vus iz nuent un vait,
H'vel dan mit ale maine glider
Zih varfn in der djungl fin main ainzamkeit
Un tapn mit ghedanken, vi mit ştile trit
Di naht,
Az h'zol nişt untreitn a pitşendikn şlangnkop fin der dermanung.
Dan vel ih oisştrekn ţum gris di hant
Un nemen redn ţu main şutn,
Vus blonket, vi a nu-venodnik oif der vant.

DI ŞMULE STEJKE

Mistume iz noh haint faran di şmule stejke,
Vus ghedenkt daine trit,
Un s'blit noh alţ baim rand fin veig
In zimerdike teig
Der roiter, ziser klei
Azoi vi demult,
Ven bist gheghanghen
Şabes fin davenen aheim
Iber dem langn, şveirn barg fin leim.
Es hobn daine klighe, grue oign
Nişt ţulozn ghevolt di anung fin toit,
Un vi binen di felder hvalike ghezoign,
Vus hobn gheşmekt durh grinkeit mit broit.

Nor, az es hobn daine mide trit
Zih unghehoibn plontern in di farşidene zaitn
Vi şuf oif a veig a breitn,
Hostu zih demult unghespart mit dain hant
Oif main broinem, kinderşn kop,
Az keiner zol dain şvahkeit nişt derzein
(Es daht zih, az der veig nemt keinmui nişt kain ek)
Un ghehit dem sod,
Fin velehn s'hobn bloiz ghevist
Du, der toit un der leimener veig.

Un ven maine oign
Derştointe,
Hobn gheşpilt mit a halbn farştein,
Hostu mit farşlughenem utem
Ghevizn vi di velt iz şein
Un ghelernt mih libn dus leibn.

Es iz fin daine verter oisghevaksn
Dus vunder fin lender, fin beimer, fin blumen,
Nor s'hot gheşmeihlt troierik-ştil dain punem,
Un s'iz dir oisghekimen grud ţu redn
Vegn der başaidener, heimişer ţentorie,
Vus tuliet ain farşeimt di roze kleine blitn,
Un iz doh azoi biter, ven men muz zi trinken
A ieden inderfri als broine tei,
Ven s'kenen şoin nişt helfn mer
Nişt ştşavniţe, nişt jetniţe fin spas,
Kdei ţu kenen oifhaltn dus şvahe fleml leibn
A hoideş oder ţvei.

H'ghedenk şoin nişt ghenoi, vus h'ost derţeilt mir demult,
Nor haint noh, nuh azoi fil langhe, langhe iurn,
Ven h'bin einzam un hefker, vi a sosne in vint,
Trink ih vi du amul dem broinem tei
Dem biter-zisn tam fin daine verter, futer,
A ieder tug oifsnai,
Az h'zol noh konen oifhaltn in zih dus gloibn a tug, a hoideş, ţvei.

FARVIANETER FRILING
(fragment)
IV

Es iz mir azoi șveir un troierik un dir,
H'volt haint ghevolt hotș redn mit dain fraint,
Oder ghein mit der gas, vu du host ghevoint,
Efșer vel ih noh erghe̦t in vinkl baim toier
Trefn dain șutn ţughetuliet ţu der groier moier.

H'volt haint gheganghen beitlen in der gas
(Un efșer volt mir grud gheșpilt dus glik)
Bai ale di, vus host amul baghegnt mit a blik,
Un dain glaihghiltikstn, ţufelikn șmeihl
Volt ih oisghenart bai zei far mir ţurik.

Un veis, h'volt haint afile lib ghehat di froi,
Vuz iz dir nuent ghevein amul—un oih afile di, vus iz dir nuent iţt,
Un vi a șvester volt ih ir ghezugt a vort, a treist, a ghits,
Ih volt main ganţn ștolţ ghebindn mit a șklafnșnir –
Es iz mir azoi șveir un troierik un dir.

MOIȘE KULBAK: AHĂR
(poeme)

Ahăr est șoin nit, trinkt șoin nit mer.
Ahăr iz șoin nor oig un gheher, oig un gheher...
Un in feld, ţu dem naketn breg ţugheșpart,
Er ligt.
Er șväigt. Horht. Un hart.

„Du, du, ih hob laidn in leibn ghevolt,
Nor nuhghein dăin ţiterdik-liht știlerheit:
Vus ih traht iz di velt, un di velt iz di velt,
S'iz der umklurer sod nit bașaidt.
Hob verter un verter, vi finklende șnirn kristul,

Gheșleift un ghevorfn in krenţ:
Du, du, vus batait a menţș?

Vus iz a barg?
Un vus hulemt der tinkeler tul?
O, du, di farhoilene șaid finem al;
Gheleigher fin lang șoin farglivertn ștrom,
Du Got!
Bistu nit fin main blit a gheboirener, blitiker ștral
Țu balaihtn dem thom?!".

Baim breg, s'ștoint a kerper a naketer știm. Dus iz er,
A hoil bergl fin oig un gheher, oig un gheher...
Un di știm, vi fin dr'erd oisghekvelt,
Iugt,
Ahăr klugt, Ahăr klugt bai dem ek fin der velt:

„H'trug arum fin der groier neșume dem ol,
Vi a keit.
O, farvus bin ih nit toiberheit
Oisgheknotn ghevorn
A tul...
Du, zei, maine roie haloimes fin leim,
In main harț – dus farneiplte, vareme feld,
Vus er zingt un a utem gheheim
Fin ein velt, ein velt...
Doh – der morgn-roz ștaigt oifeț nit fin mir,
Dus liht fargheit
Un h'vel in vister naht țum oisgheloztn blu
Nit vern țugheleit...
Ver veis, ți bin ih oif di felder du?!...

„Ih lig un horh dem kiln gos fin faihte ștern,
H'loier oif di dine mileh-veign: un du, vu bistu?!
Nor dorștik dih in freid-gang țu derhern –
Farnem ih nor di toibe kleng fin ru.
Ți vel ih dih șoin ven amul bagheghenen?...
Dus lid fin știme kerpers glit tif un ștaigt.
Zei țu! Zei, țu!!...
Hob dembik mih in velt araingheţvaigt,

Hotș inem troim,
Ți vestu inem șturem oihet mih bareghenen ? !
Du, du :
H'vil falen știm – ain oifghebliter boim,
H'vil blumendik in roitn untergang farghein,
H'vil veih aruptrifn a toi fin zinghendikn blu,
Vi a ghezang,
Vi a ghevein...
Vei, sai du un ih – mir zenen lang nitu !".

Baim breg. S'ștoint a kerper a naketer știm. Dus iz er
A hoil bergl fin oig un gheher, oig un gheher...
Un di știm, vi fin dr'erd oisghekvelt,
Iugt.
Ahăr klugt, Ahăr klugt bai dem ek fin der velt.

IH BIN AROIS IN UDER-FELD

Ih bin arois in Uder-feld mit șvarțer erd zih nern.
Dus lepleh gold hot zih țeșprițt fin tifn bloi, vi perldike trern,
Der șnei, vi tiher volene: hot krank gheutemt in di kile tuln,
Un s'hot dus feld ghemurmlt fin zain șluf un tiferheit ghekvoln...

Ih hob zih țughehert țum tropn-fal mit a farborghenen țiter:
Es tit zih vus in freid. Es șepn zaft di naket-fete riter;
Beriozkes hobn epes t i f e ghits fin zih aroisțuzugn:
Un șveire dembes kehlen zih: di alte beiner doh dertrugn!

Ruik șleifern di grine neist-știbleh oif hoihe beimer,
Mit foigl-mist farflekte... s'bloit. S'vert gringher un gheroimer,
S'kvelt mit knospn șikere, mit faihte erd un roie țvaign,
S'pliesket zih dus friling-gold in harț, az s'glist zih șvaign...

IN GURTN, BAINAHT

In gurtn, bainaht, unter bliende țvaign,
A hant in a hant veln beide mir zițn
Un șvaign...

Di blase levune farştiln vet unzer laidn,
Vet veibn fin ruikn zilber a hulem
Oif beidn.

Mir zenen farteilte, farvuglte toibn –
Lomir zih tulien, ven keiner bamerkt nit,
Un gloibn...

Un ven in a naht vet fin unz ver nit kimen –
Nit veinen, nit troiern zol der farlozter,
Nor ştimen.

In gurtn dort unter di bliende ţvaign
Zol er di farţiterte fingher farbrehn
Un şvaign...

EIBIK, EIBIK...

Eibik, eibik veibn zih di klänghen un di farbn
In a ghezang fin veirn un nit veirn,
Un eibik laihtn-ţu di kalte şteirn...

Vu s'iz nor amul a mentş gheştanen,
Valghert zih in ştoib arum a şarbn –
Di gheter ştarbn nit, un mentşn ştarbn!

An utem heibt zih oifet ţu di himlen
Un oif di ştern vert er oisgheganghen,
Un eibik veibn zih di farbn un di klanghen...

Es iz a şmeihl ştil di velt ariber
In tug fin dem gheboirn –
Ţefinklt hot zih erd un himl in a hulem fin kulirn...

Eibik, eibik veibn zih di klanghen un di farbn
In a ghezang fin veirn un nit veirn,
Un eibik laihtn-ţu di kalte şteirn...

ARN KUŞNIROV : VENT

Mir
Hoihe, harte, feste vent
Farurteilte : hern un ştimen,
Toiznter,
Toiznter iurn mir zenen ghehorhzam gheveizn :
Ghehert un banemen
Un şvaigndik
In zih dem murml fin doires gheştikt !
Nor mer –
Mer vein mir şoin nit şvaign !
Mir hern
A ştaign
A graifn –
An upklang
Fin şveire, fin ştaife, fin aizerne trit !
S'gheit a groiser, a mehtiker !
Alţ vus erşt nehtn
Gheherşt hot vi feldz,
Vi granit,
Falt far im, knit
Mi, ţiter un groil !
Ghit unz a moil !
Bakleipt un bahengt unz
Mit menghes afişn, plakatn un bleter !
Mit zei
Vi mit rizike gorglen
Veln mir şraien :
Mir hern
Feste, şveire, zigherişe trit !

LEIB KVITKO : IN FELD

Şe gheit avek der pasteh mit di şuf –
Se kimt un di levune mit şteirn.
Dus himl-feld iz grois, iz un a sof,
Di şteirn paşen zih biz grois ţu veirn.

Se vigt zih oif hidișim der kombain -
Er șlept oif zih di șutns finem uvnt.
Se tit im ois țurik di hele șain,
Di lompn-keit vus hengt iber im nuent.

A frișer umbait kimt, a frișer fleiț
Fin mentșn frișe oifn feld țugheit zih.
Fin zanghen-kep zei șafn berg mit veiț,
Zei șitn veiț, un veiț in șitn freit zih.

Se gheit avek fin himl-feld țum sof
Țurik avek levune mit di șteirn.
Un vider kimt der pasteh mit di șuf
Țu pașen zei țu zet, biz fet țu veirn

MAIN TAIERER

Ih hob zih țughekikt țu di sosnes inem vald,
Iz eine in der țveiter nit gherutn.
Oi, azoi main taierer - nitu gur aza ștalt, -
Derfar azoi dus șeidn zih
Tit in harțn brutn.

Ih vel dih farghesn? Ih?! - Keinmul in der velt!
Dus veln nit derleibn gur di sonim.
Oi, ih bin dain soneșnik, un du - di zin, vus kvelt, -
Avu du șteist ahințu nor
Kert zih ois main punim...

ZIȘE LANDE: MIT VIFIL TROIER...

Mit vifil troier kikn froien oign
Oif zei're raițende un runde glider
A foiler neipl ștendik iz farțoign

Nit einmul gheist avek fin zei a mider,
Doh eider s'șlugn daine lețte ștundn
Nit einmul vestu zain bai zei noh vider.

Du bizt țu zei oif eibik țughebindn,
Vail unfarghengleh, eibik iz der troier,
Un s'iz dain blit mit benkșaft unghețindn

Un oftmul laihtn in dain velt der groier,
Fin țughezugtn land di vaite zinen
Un s'iz di froi țu ienem land der toier –

Az voil iz dem, vus hot dem veig ghefinen.

IZ DER HEILIKER BAL-ȘEM-TOV...

Iz der heiliker Bal-Șem-Tov in feld umgheganghen,
Baghinen in feld inem kaltn ghegamghen,
Es hobn fin țufn ghebluzn di vintn,
Kalt un frostik hobn ghebluzn di vintn,
Az s'hobn ghenemen im frirn di glider.
Un s'hot mit farfroirene glider
Der heiliker Bal-Șem-Tov gheefnt di lefțn
Un hot oifn kol zih țezinghen:
Azoi hobn zaine gheefnte lefțn
Ghezinghen, ghezinghen, ghezinghen:
„Az voil iz țu dem, vus hot zoihe gheveizn
Dain vint zol amul im barirn,
Az voil iz țu mir, vus hob zoihe gheveizn
Fin keltn fin daine țu frirn,
Az voil iz țu mir un az voil iz un voil,
Az voil iz un voil iz un voil."

Un dorștik di frostike luft alț ghetrinken
Un vider in tife mahșuves farzinken.
Un eințigvais iz inem himl arois
A zin azoi flamik un grois,
Az vi in ghehenem ghevorn iz heis,
Fin punim gherinen hot tropnvais șveis
In s'hot inem brenendn feld
Kain vintl țumul nit gheveit,
Nor plițem zih hot durhn brenendn feld
Dus kol fin Bal-Șem-Tov țușpreit,

Dus hot der Bal-Şem-Tov ghezinghen,
A loib ţum başefer ghezinghen:
„Far keltn un hiţn, far zin un far reign,
Far tug un far naht, dir a loib!
Far alem vus di şikst dem mentşn antkegn,
A loib dir, a loib dir, a loib!
Un voil iz ţu mir, vus ih ver iţt farbrent,
Fin faiern daine farbrent.
Un oib ih bin zoihe, un du host başert
Ţu faln fin dorştikeit iţt oif dain erd,
Vi voil iz ţu mir un vi voil iz un voil
Un voil iz un voil iz un voil."

FARHANEN VERTER...

Farhanen verter vunderbare dine,
Koim zugstu zei, vert laihter dain ghemit.
Zei zugn ober zugstu keinmul nit,
Amul nor, ven du herst alein nit daine reid,
Dir faln zei glaihghiltik finem moil.
Du veist afile nit derfin, erşt şpeit nuh dem
Derzeistu, az mit dir iz vunderbars gheşein:
Du redst azoine reid, vus keinmul hostu nit gheredt,
Du zeist azoins, vus keinmul hostu nit ghezein.
Un alţ, ţu vus du rirst zih ţu, iz freid un freid un freid –
O, verter vunderbare, dine.

FAR UNZER...

Far unzer hurev idiş leibn
Fal ih un beit far dain ghenod!
Ih vein oif unzer mame Vilne,
Oif Kolomei un oif Brod;

Oif Varşe, Kovne, Kaliş, Lemberg,
Oif groise un oif kleine şteit,
Vus iz der soine şoin bafaln,
Vus şpeiter noh bafaln vet;

Oif iedn idiș șmuțik ghesl,
Oif ieder krom vein ih un klug,
Oif iedn șenk lombard un kreitșme,
Oif unzer falșer mus un vug;

Oif iedn idiș freileh haizl
Vus in a goiiș șteitl șteit –
Oif alț vus iz gheveizn unzers
Un mitn roih ațind fargheit.

S'iz rein un hel alț vus iz idiș –
Dus urem leibn boi țurik,
Un di farumerte neșumes
Mit a nișt-duik vort farvig!

A LEIELES: FIN DER POEME „ȚU DIR – ȚU MIR"

XVI

Ghit – ranglen zih mit vort, vus iz akșunes,
Vus țeilt beis-oilems un bafeilt: farghes!
Ghit – varfn in dem pisk fin velts ikones
Di klule idiș un dem idiș-nes.
Men zugt, der nes badarf șoin ițt rahmunes,
Farmișpet Fabius Linds farklerter ferz.
Zol zain...biz s'histn ois zih ale vrones,
Kon oihet untergheіn der univers.

XVII

Țu șraibn idiș iz țu – treitn zaitik
Bai evenius in gasn fin dem land.
Mit file tișn kloimerșt fil badaitung
Roișt dort in fremd, vu ștendik grois un grand.
In idiș land iz voh. Vi langher fratik –
Kartofl, hering un a dank derfar,
A vort țu țvei de monung in der țaitung,
Ver redt țvei kolums – un s'iz hoiher shar.

XVIII

Di dihter-gas di idişe - umistn
Hot eimeţ zi azoi avekgheştelt.
Dort vimlt mit Bal-Şems un Iezusistn,
Es şturmen kripel heilike a velt.
Meşihem trugn zih mit ametistn,
O s'gheit a ştrait far grudstn veig ţum keiţ.
Hoih trubn proletarişe horistn -
Ţeklemter zifţ in kojelkes fin leţ.

XIX

Fin Minsk biz Varşe, fin New-York biz Balte -
Es daht zih nor a meşiguim-hoiz.
Nor nişt gheailt - es iz di alte, alte,
Bal-hulem - lerner - un martirer-kloiz.
Findanen emesn, vi toiern ţepralte
Bavaizn veign durh banaitn ferz.
Biz greihn vet di leţte hant, di kalte,
Kon idiş oifraisn dem univers.

H. LEIVIK: ŞLUF, ŞLUF

Şluf, şluf, şluf,
Der pasteh fariugt hot zain şuf,
Der futer farlozt hot zain kind,
Ghelozt in der fremd oifn vint.

Vus tit men : s'iz keiner nitu ?
Ih vig dih a şu nuh a şu,
Ih ţi alţ fin vigl di ştrik
A her un ahin un ţurik.

Lu, lu, lu,
Der vint kon nit şlufn, vi du :
Es blonjen im frirende velf,
Un eimeţ beit rahmim zih : helf...

Vus tit men: az eimeţer şrait?
Er şrait un hert oif mit der ţait,
Di ţait iz a reighe ţu ţvei –
Fariugt hot der vint dem gheşrei...

Vus tit men: s'iz keiner nitu?
Ih vig dih a şu nuh a şu,
Azoi vi oif alţ kimt a sof
Vet kimen oif unz oih a şluf...

ERGHEŢ VAIT

Ergheţ vait, ergheţ vait,
Ligt dus land dus farbotene,
Zilbrik bluen di berg
Noh fin keinem batrotene;
Ergheţ tif, ergheţ tif,
In der erd aingheknotene,
Vartn oiţres oif unz,
Vartn oiţres farşotene.

Ergheţ vait, ergheţ vait,
Ligt alein a ghefanghener,
Oif zain kop ştarbt der şain
Fin der zin der farganghener;
Ergheţ vuglt ver um
Tif in şnei a farşotener,
Un ghefint nit kain veig
Ţu der land der farbotener...

VIDER GHEŞTORBN A ŞUHN

Puşete, nakete reid,
Di velt iz in vinter farkrohn;
Mih şrekt nit main eighener toit –
Hob moire farn toit fin main şuhn.

H'farnem zih mit alț vus ih ken,
Afile mit țutrahtn gramen ;
Ih freig ot azoi bai main pen –
Țu veist zi fin vanen mir ștamen ?

Ți veist zi vus meint in șpitul
A șuhn vus gheit ois derneibn ?
Ți iz nit dus ștarbn țumul
A trot țu a naiern leibn ?

Se hot nit kain entfer main pen.
Fin vanen gur zol zi im hubn ?
Dervaile – biz vanen-vus-ven –
Me trugt șoin main șuhn bagrubn.

Me trugt im oif iener zait șvel,
Un vu nor ariber – farșvindn ;
S'iz du in șpitul a tunel
Mit dem thare-știbl farbindn.

Țum știbl, durh șvarțn tunel,
Durh șmule, durh tife zigzagn,
Me firt im oif reidleh șnel-șnel,
Noh șneler vi h'freig maine fragn.

Dervaile – biz vanen-vus-ven –
Main șuhn, er iz șoin in știbl ;
Un ih șraib noh alț mit main pen,
Gram „știbl", „faribl" mit „ibl".

Baghinen. Di velt iz farșneit.
Di velt iz in vinter farkrohn ;
Mih șrekt nit main eighener toit,
Nor dus leidike bet fin main șuhn.

BLINDE TUMANEN.

Ștreng un daine oign,
Farghiher di șpanen
Di erd iz farțoign
Mit blinde tumanen.

Un der, vus iz oibn,
Vet keinem fin danen
Ţu zih nişt derhoibn
Durh blinde tumanen.

Un der vus iz intn,
Vet ştein vi gheştanen,
A blinder ghebindn
In blinde tumanen.

Un der, vus darf kimen,
Mit raiter, gheşpanen, –
Iz lang şoin ghekimen
Durh blinde tumanen.

Farrais daine oign,
Farghiher di şpanen,
Un fli oif di veign
Fin blinde tumanen...

LEIG DAIN KOP

Leig dain kop oif maine kni,
Ghit azoi ţu lign,
Kinder şlufn ain alein,
Groise darf men vign.

Kinder hobn şpilehleh,
Şpiln ven zei viln,
Groise şpiln nor mit zih,
Mizn eibik şpiln.

Hob nit moire, ih bin du,
H'vel dih nit farştoisn, –
Host ghenik gheveint şoin haint,
Vi es past a groisn.

Ungheveint un ungheklugt,
Ih vel dih farvign –
Leig dain kop oif maine kni,
Ghit azoi ţu lign...

IOSL LERNER: IBER FELD UN VELDER

Iber feld un velder
Blondjet um a lidl
Veint in dem a meidl
Hlipet vi a fidl...

Blondjet es ărumet
Blonket, ziht a tikn,
Havert zih mit şteirn
Un mit meidls blikn...

Flien iurn – feigl
Umetike staies –
Flit mit zei dus leibn,
Dus leibn bald farbai iz....

Un dus meidl vart alţ
Efşer vet er kimen,
Un dus meidl vianet
Vianet mit di blumen....

Iber feld un velder
Blondjet um e lidl
Veint in dem a meidl
Hlipet vi a fidl...

MALCA LI: DIH MULN...

Dih muln, land mains, mit Buvel-turems
Fin aluminium, bronz un gold bazoimt.
Ghepanţert in şildn, vi krigher kegn şturems,
Daine moiern mit krenţ fin liht bakroint...

Dih muln, land mains, mit liht-kupoln,
Mit faier-fenţter in der naht ţeblitt
Daine taihn – mit şifn ungheşvoln
Daine koimens – in himl-ainghekritt.

Dih muln land mains mit aeroplanen
Vi di faier-udler ţum himl-hoih.
Vi es şlenglen zih iugndike banen
In inghevaid fin manhetn-boih...

Dih land mains, mit henghendike brikn,
Mit lompn vi dimentn oifn haltz fin naht...
Vi a volf şpizt un di hingherike blikn,
Ven dus vild hot in zih zain blit dervaht...

Land mains, mit palaţn un muzeums,
Şveis fin gvire durh doires aingheşpant,
Ih volt gheşoltn vi der pasteh Umos
Mit a ştekn in main foistndiker hänt...

Ih volt zain alte klule oisghegrubn,
Gheşoltn, gheşoltn dain raihn klas
Mentşn in der nider vi şvarţe rubn
Krakn ois dus umglik oif dain gas...

Antkegn daine mehtike metropoln
Şrek un elnt ţufisns dain iedn hoiz,
O, land mains, ih volt dih muln –
Oif iedn turem – a mentş gheit ois...

A. LUŢKI : A ŞTEIN

A ştein in feld.

A groiser pesimist.
A şveirer filozof.

Nişt far zih – un nişt far ienem.
Nişt far alem – nişt far einem –
Keinem.

Zih avekgheleigt un ligt.
Aingheknotn zih un drikt.

Ligt a hoiler, un a hemd,
Un nișt er ghit un nișt er nemt.

Er nemt nișt ain kain broizl șnei.
Er trinkt nișt ois kain tropn toi –
Azoi.

A șturem buhtșet im in pleițe –
Buhtșe.
A reign fliasket im in punem –
Fliaske.
A hugl șpringt im oifn șteirn –
Șpring.

A ștein.

Nișt baroișt in friling,
Nișt antoișt in harbst.

Alemul alțein.
Mit alemen – alein.
Nișt țu blien – nișt farghein.
Er endert nit zain mein.
Einmul nein iz nein.

Ștein, vus tistu du?
– Ih ru.
Biz vanen vestu ruen?
– Bizn sof fin ale șuen.
Nu, un șpeiter?
– Freig in himl bai di gheter.

Ștein!
Ti zih hotș a șokl!
Hotș amul a vakl!
– Nein.
Alț vet veirn ștein
In endlehn șah hakl.

* * *

Oifn feld derneibn –
Şokît zih a gruzele,
Mit iedn bluzele,
Un freit zih mitn leibn.

IŢIK MANGHER: DER NUVI

H'bin der nuvi, vus hot farloirn
Dus vort fin Got oifn veig ţu aih.
Iţt ştei ih a farşeimter oifn şliah,
Un vikl main ghif in zibn troiern.

Zol ih unklapn un rahmim beitn,
Vail h'bin ghekimen un a tropn treist?
Ţi zol ih vuglen, vi a foigl un a nest,
Biz di mitn-naht vet mih fartretn.

Vint, du, eibiker umru fin der velt,
Simbol fin tues un fin vuglen –
Loz trinken fin daine loglen
A vanderer, vi du un a gheţelt.

Bliendiker şteirn fin der naht,
Simbol fin blendeniş un fain –
Loz daine leţte goldene ştrain
A laihtung zain far main ştiler naht.

Zinghendike taihn fin der erd,
In aiere hvalies blien vign-lider –
Lozt mih trinken un hulemen a mider
Dem leţtn hulem, vus iz mir başeirt.

Der leţter hulem – dem nuvi, vus farloirn
Dus vort fin Got – oifn veig ţu aih.
Un şteit iţt a farşeimter oifn şliah
Un vikît zain ghif in zibn troiern.

DI BALADE FINEM VAISN BROIT

Şteien mames in ţerisene şaln
Oif tinkle uvntinke şveln.

Bleihe ghezihter. Farloşene fingher.
Draiţn apostlen fin dem hingher.

Ţindt der uvnt iber zeire kep
Di levune un, vi a broit a vais.

Ştrekn di mames farlatete hent.
Troierik ţum vaisn broit, ghevendt.

„Heilik broit fal în unzer şois!
Heilik veiţn-broit, leiz unz ois!

Der hingher kneit in unzere betn
Fin unzere kinder naht-skeletn".

Flatert levune iber ale fenţter,
Iber kinder-kep, iber naht-gheşpenţter

Şmeihlen baim şain finem vaisn broit
Di kinder un ştarbn a gringhen toit.

Färbrent levune in taih ire ştraln
Levune, vus ken finem himl nit fä n.

Şteien mames oif şveln gheboign
In ţerisene şaln mit farloşene oign.

Un zeţn zih şive nuh a ingn toit,
Un zeţn zih şive nuhn vaisn broit.

AKEIDAS IŢHOK

– Vus zeistu iţter, main kind un korbn?
– Ih zei: ibern lihtikn himl-blu
Ţit ois di fligl a şveire tife şu
Un oif a ţeilem hengt a menţş gheştorbn.

Vus şteistu, futer, azoi bleih un ştim,
Un s'glitşt dain meser zih arup ţu dr'ed?
– Dain şeiner toit iz an ändern başeirt,
Ti un dain troier, main kind, un kim.

– Ver iz er, ver? Ih vil zain punim zein.
Heilik darf er zain un oisterliş un şein –
O der, vus hot main korbn ţughenimen!

– Kim, kind, der uvnt tinklt şoin in feld.
Der veig iz lang un vait noh dus gheţelt,
Un er, der glikleher er darf erşt kimen.

LIBŞAFT

Ş. I. Imbern

Şlanke hirşn oif farşneite berg,
Di zilberne herner fartşepen di levune
Un di levune iz ghit ţu zei.

Main mame hit zei. Gheit zei nuh fis-trit.
Di velf in vald zoln nişt derniuhen,
Farleşt zi di şpurn oifn şnei.

Main mame iz şoin zint iurn toit,
Nor ir libşaft gheit arum in roim
Mit ofene urems farn vint.

Zi şleifert ain dem umru fin di ştruzn,
Şpreht up a „ghit oig" di kleine huzn
Un dus mindste veriml rift zi „kind"

Di libşaft lozt zi nişt in keiver rien.

Ot efnt zi di thine far di şteirn
Un zugt un zugt, az Got zol zi derheirn.

In main hulem laihtn ire treirn...

DI BALADE FIN DEM ID, VUZ IZ DERGANGHEN FIN GRU BIZ BLU

Der gruer kaior şteit burves in hoif
Un klapt in dem uremstn fentter un,

Hapt zih oif finem şlaf der urimer id
Un tit di grue malbişim un.

Farleigt di torbe oifn aksl un nemt
Dem gruen ştekn in der hant

Un lozt zih ghein mit pameileche trit
Mitr gruen şliah zaibanand.

Gheit er un gheit un di grukeit vert
Ghedihter un vi blai azoi şver :

Vert troierik der uremer, gruer id,
In zaine oign finklt a trer.

A groise trer, vus kaiklt zih ştil
Arup in zain gruer burd arain –

Vert lihtik di grue burd finem id
Fin ir dinem, zilbernem şain.

Nor vus klekt dus zilber fin a trer ?
A reighe un ţvei un niştu zi mer.

Ştelt der id zih avek bai a gruen boim
Un zugt a tfile oifn kol :

„Riboinoi şel oilom ! Mek di grukeit up
Fin ale maine veign. Un zol

Main vugl un vander iber der velt
Zain hotş lihtik un oifgheheit".

Farendikt di tfile, vert dus harţ im gring,
Di tfile – a bluer şmeterling –

Flatert far im – a pintl blu
In der landșaft fin gru in gru.

Gheit vaiter der uremer id un gheit,
Zeit er țvișn di veign șteit

A grue ahsanie un oif der șvel
A blonde frou in a bluen kleid.

Vern di oign fin id durștik un grois,
Trinken zaine oign di blukeit ois.

Zugt di blonde froi: „Got helf, reb id,
Ir zent avade fin di veign mid.

Tu kimt oif a vail țu unz arain,
Mir hobn ghenik i broit i vain".

Er efnt di tir mit mide hent,
A știb mit blu-ghekalehte vent.

In vinkl zițt der balbus fin hoiz
Un halt dus mizinikl oifn șois

Un derțeilt im fin bluen kinigraih
Arumghegartlt mit a bluen taih.

Hert zih ain der id un vert fin blukeit mid.
Un vert antdrimlt – fin blukeit mid.

Șpint der hulem a veig – un der veig iz blu
Der ștekn iz blu un di torbe blu

Un der foigl, vus flit farbai, iz blu
Un dus feld un der veld un der taih iz blu.

Gaft der șenker un s'gaft zain frou
Vi s'șpart fin dem id arois dus blou

Un filt un dus țimer un șpart zih arois
Un hilt ain mit blukeit dus ganțe hoiz.

Ver veint? Du herst? Indroisn veint
Der gruer veig, vi s'veint a kind:

„Farvus hot der id mih ghelozt alein
Indroisn oif hefker mitn vint?"

Vekt der şenker dem id: „Şteit oif, reb id,
Indroisn vart der veig oif aih".

Şmeihlt in hulem der id: er şteit
Baim toier finem bluen kinigraih.

Ot efnt er oif dem toier un zeit
In tul di erşte drai blue şteit.

Gaft der şenker un s'gaft zain frou,
Vi s'şpart fin dem id arois dus blu

Un filt un dus ţimer un şpart zih arois
Un hilt ain mit blukeit dus ganţe hoiz.

Un di blukeit vert murml un ştaml un fli,
Flister un roiş un ghezang fin niştshi;

Vert blat un ţvaig un ştam un boim
Volkn un vald un troim iber troim.

Un di blukeit vert hvalie un taih un iam,
Anung fin sod un zain heiliker gram,

Vert trot un tupe un tänţ un freid,
Vert freid iber freid un eibikeit.

Vert flimer un şimer un ştral un liht,
Vert şutn, vert hoimer un vert gheziht.

Gaft der şenker un s'gaft di frou,
Vi s'şpart fin dem id arois dus blu

Un filt un dus ţimer un şpart zih arois
Un hilt ain mit blukeit dus ganţe hoiz

Un . . . .

NOVEMBER

Zibn zkeines krakn ois : November !
Un ale zeighers fin der ştut hoibn un ţu klinghen.
S'fibert main ghif neibn dir, Aniela,
Her, vi şein di kranke soves zinghen.
A leväie flit farbai – nuh ir a ţveite
Di kvurim zenen ing un vartn greite.

A kränker vint veint in unzer gurtn,
Der lamteirn farn hoiz brent şarlah-roit,
Mit zilberne halufim fidlt ois der toit
Oif frime kelber-heldzer zain vaisn nign.
In kinder-ţimer vign zih alein di vign :
Di mame iz avek. Dus şluflid iz gheştorbn
Ţniesdik un ştil – an oile-tmime-korbn.

November. Inghe, şlanke kales veinen :
Vu bistu goldener, vu bistu şenţter ?
Alfonsn şarn zih farbai di fenţter
Un alte tates şmeihlem un zei meinen,
Az dus glik iz erşt farbaighefloign
Un zei gloibn nişt di alte oign.

A gruer vehter brimt ţum naht-lamteirn :
„Goirl mainer, dus bistu ? Farfaln !"
A krankn-şvester bandajirt a şteirn,
Vus iz finem himl erşt arupghefaln.
Findervaitns roişn un farklinghen banen
Un äghines oif peronen vartn oif di manen.

Levune-gheier blondjen oif di veign
Un zihn di levune un zei tapn
Mit eidele hent nor un dem kaltn reign.
Hlipen zei : Vei ţu unzere iurn !
Di naht hot upghemekt fin dem zikurn
Di heimen un di şutns un di neimen
Un ţu freign iz niştu bai veimen.

In tfise-tel vart a ingher merder
Oifn erștn tug-liht: vus vet brenghen
Di reighe tanig fin țaplen un fin henghen.
(Zain șutn fibert iț arum di vent)
Der ingher merder kikt oif zaine hent
Un vundert zih: Vi hobn zei ghekent?

Zibn-zkeines histn ois: November!
Un ale zaighers fin der ștut hoibn un țu klinghen,
S'fibert main ghif neibn dir, Aniela,
Her, vi șein di kranke feigl zinghen.
A levaie flit farbai, nuh ir a țveite,
Di kvurim zenen ing un vartn greite,

SANKT BEȘT

Nutlen

Ziț zih der Balșem keign mitn naht
In heider-meihed un er traht:
„Di naht iz heilik, tif un șein,
Az afile der mentș vus gheit alein
Burves iber a fremdn land,
Filt iber zih Gots blue hant."

Er heibt zih oif un blaibt plițem ștein.
In fențter țitert a din ghevein.
Ver veint bäinaht? Ver veint ațind,
Ven s'șluft der foigl un s'șluft der vint?
Ven s'șluft di hate un s'șluft der vald?
Ver traibt fin zain hulem avek dus gold?
„Her" zugt er țum fremdn ghevein ghevendt,
„Kim un ver antșlufn oif maine hent!"

Nor s'țitert dus ghevein vi a fidl din;
Din vi dus șpingheveib fin a șpin,
Din vi di gsise fin a kind,
Vus farvarft dus kepl oifn vint.

Efnt der Balşem di tir un gheit,
Ghevoir ţu veirn ver s'şteirt di freid,
Di freid un dem hulem fin a velt.
Ot drimlt di ştut. Ot drimlt der taih.
Ot drimlt dus feld.
Ver je veint aţind,
Ven s'şluft der foigl un s'şluft der vint?
Ven s'şluft di hate un s'şluft der vald?
Ver traibt fin zain hulem avek dus gold?
„Her" zugt er ţum fremdn ghevein ghevendt,
„Kim un ver antşlufn oif maine hent!"

Nor s'ţi ert dus ghevein vi a fidl din;
Din vi dus şpingheveib fin a şpin,
Din vi di gsise fin a kind,
Vus farvarft dus kepl oifn vint.

Heibt der Balşem di oign oif –
Di lihtike oign ţum himl aroif.
Zeit er a grue hmare vus ligt
Iber a şteirn vus vert ţudrikt.
Blaibt der Balşem a reighe ştein
Un hert zih ţu ţum zilbernem ghevein.

Dernuh hebt er oif di lihtike hant –
Ţum himl aroif di lihtike hant.
Un vişt di grue hmare avek.
Flatert der şteirn bafrait in şrek,
Flatert un şimert, bliţt un klingt –
Adurh der luft vi ghingold klingt.
Şmeihlt der Balşem: „Du şeighet, du!
Host oifghetreislt a velt fin ru!"

Mit ştile trit gheit er dan aheim,
Aheim ţu zain hate fin ţigl un leim,
Un zeţt zih anider oif der şvel,
Un vart oifn erştn foigltrel,
Un vart oifn erştn tropn zin.

Oifn erştn ghildenem tropn zin.
Un eider der tug hot oifghetugt,
Hot er ştil ţu zih alein ghezugt:

„Dus ghevein fin a vereml un fin a gruz,
Dus ghevein fin a steirndl un fin a huz
Ken treislen un ţetreislen a velt fin ru –
Bahit un başiţ zei, tate du!"

Un a lihtiker tropn falt oif zain hant
Un kaikit zih arup iber zain ghevant.

MANI LEIB: ŞTILER, ŞTILER!...

Ştiler, ştiler! Redt nit hoih!
Şteit gheboign şvarţ un bleih!
Aingheboighene in pain.
Şvaigt un halt dem utem ain!

Fin der tifer naht arois
Un fin keinem nit ghehert.
Vet er oif a vaisn ferd
Kimen ştil ţu unzer hoiz.

Fin zain loitern gheziht
Un zain klurn vaisn kleid
Veien vet oif unz di freid,
Fain vet oif unz zain liht.

Zait nor ştiler! Redt nit hoih!
Şteit gheboign şvarţ un bleih!
Aingheboighene in pain,
Şteit un halt dem utem ain!

Oib me hot unz upghenart
Un me hot unz oisghelaht,
Un di ganţe langhe naht
Hobn mir umzist ghevart –

Vein mir in unzer broh
Beign zih ţum hartn dil,
Un mir vein şvaign ştil –
Ştiler noh un ştiler noh.

Zait je ştiler ! Redt nit hoih !
Şteit gheboign şvarţ un bleih !
Angheboighene in pain,
Şteit un halt dem utem ain !

IH HOB MAIN MAMES ŞVARŢE HUR

Ih hob mai mames şvarţe hur un grine oign,
Main tatns eidele un dine hent ;
Un blit hob ih aza, vus zingt un brent,
Dus blit fin maine zeides, idn bai dem Dnieper ;
Un oif main kop – di neht farbrahte mit haveirim
In benkşaft nuh der ţarter, diner lust ;
Un şarfe ţeiner-ţeihns oif main brist
Fin a fartroiter, ţiterdiker frou.

DI LENDER UN IAMEN

Di lender un iamen, di şteit un di erter
Ghezihter un şmeihlen un verter, –
Zei zenen avek fin mir erghet, a mul
In epes a vaitn tul.

Ih zei nor durh loitern neipl farţoign
Ţvei kindiş fartroierte oign –
Farblondjete şepseleh, şvarţinke ţvei,
Un epes a velt fin şnei.

DER TUG FARGHEIT

Der tug fargheit.
Ti un a vais kleid
Un loz funander daine ţep !
Un oifn kop ti un a şvarţn krep
Un treisl up fin tughedikn ştoib dain zeil,
Un ghei drai trit arois fin dain farzorgtn şvel !

Di oign troierik țum mairev roim ghevendt –
Farbreh in tfiledikn șvaign daine hent!
Un mit farklemte lipn șmeihl știmerheit:
„Der tug fargheit!"...
Der tug fargheit. Der tug fargheit. Er miz farghein.
Un oib dir vil zih veinen, veinen, veinen – vein!
Der tug fargheit.

PEREȚ MARKIȘ: HU LAHMU

I

M'hot im inganțn nit badarft, dem kontrabas,
Me hot ghevis ghekont baghein zih un im, –
Nor s'gheit a ganțe ștut, a gas iugt-un a gas,
Țum umglik lozn ale zih, vi mehetunim.

Un roișn mit di beird durh parmetener hout
Un ștein ștolț zih bai dem keiverdikn ruv ois:
– Hu lahmu! – ot o dus o broit
Hobn durh șteirn unz farzorgt unzere uves.

Nitu in ștut kain eințiker, vus fast.
Țum keiver, vi țum tiș! Di oign – klure!
Iz in a tales unghetun dem kontrabas
Un im fardekt dem kop mit an ature.

– Hoib, malhamuves, un! S'iz dir di fințterniș fartroit!
Nor țu der himldiker liht nitu kain sof iz;
– Hu lahmu! – Dus iz es dus broit,
Vus s'hobn durh di șteirn unz farzorgt di uves.

II

A roiter glitș, di erd iz glanțik nas.
Der malhamuves glitșt zih ale vaile ois di trit du.
Es șpilt up zih alein bainaht der kontrabas
A keiverdik bazețns far a ștut mit idn.

In hasenes dermont er zei farfloighene gheșvind,
In mulțaitn in ureme mit zibn tamen...
Es falt in grib a durhgheștohn kind,
Un s'ștrekt țum lețtn mul di hent a mame...

Zi hot azoi gheștrekt di hent baim lihtbentșn, in noit,
Zi hot azoi gheștrekt di hent in fiber fin gheboirn.
– Hu lahmu ! – Ot o dus o broit
Hobn di uves unz farșprohn vi dem goirl.

Ațind vet unzer trikn broit zain – has !
Un liht fin șveird vet ieder keiver itter munen ;
M'hot im ingănțn nit badarft dem kontrabas,
Me hot ghevis ghekont baghein zih un im !

III

Ațind, ven s'kert di rie mir zih um țurik alein,
Iz mir a ris di oign efenen un zein mit iedn glid du,
Az s'iz main harț arupghefaln, vi a șpigl oif a ștein,
Un mit a kling fin broh oif știker zih țeșplitert.

Ghevis iz oih a ieder broh-știk nit bafrait
Țu zain an eides vegn mir biz maine lețte fir bașeirte eiln.
– Țetreit mih nor nit, du, – o, rihter mainer, țait,
Biz ih vel upzihn in oisșit di țeșprițte teiln...

Ih vel zei oifkleibn farprivn – eins țu eins –
Baheftn zei banand, biz blit in fingher zih farștohn, –
Hotș vi ih zol zei kințik nit țunoifkleipn, alțeins
Vel ih in dem zih ștendik zein farkriplt un țebrohn.

Erșt itter kimt țu mir in troier der bașeid,
In vei fin iberșmelț – bagraif ih flamik
Dem pain fun veln zeien zih in șpigl – ganțerheit,
Vus iz in broh-știker țezeit oif ale șive iamim...

BLUER UVNT

Bluer uvnt,
Bluer umet, –
Maine fențter știm arum hot
Știm ghenimen
Țughetuliet
Un farbloit...

Maine fențter hot a blu-hant
Blu farblit in blue blumen...
– Ver je vet nuh zei ițt kimen ?...
Veistu, umet,
Ver ot du voint,
In di fențter in di blue
Di farblitekte mit toi ?...

Du der umet voint der bluer,
Zițt oif tiş er,
Zițt oif dil er,
Vi a fişer,
Vi a ştiler,

Mit țvei ventkeleh mit blue, –
Vart baim groisn iam fin troier
Oif a fişele fin freid...

Bluer uvnt,
Bluer umet,
Bluer ştim hot
Zih țedavnt
Farn umet –
Farn toit...

MENAHEM : DI BENAITE ŞIL
(fragment)

Fin main vugleniş durh mide teig in fremdkeit
Loz avekghein, loz mih uprien a vail.
Loz mir dahtn – h'bin țurik bai iene veign,
Iber iam un iber land far toiznt mail,
Vu nişt iurn – doires langhe hobn şpurn,
Vander – şpurn aingheflanțt in roier erd.
Loz mir dahtn – h'bin țurik in şteit un gasn,
Vu gheboighene, fin vint un zin țeşteirt,
Knien haizer, frime haizer, vus derțeiln,
Az mir hobn doh an unhalt ven ghehat
Az mir zenen nişt fin visteniş ghetribn,
Un azi'ergheț vart a bih mit noh a blat.

Noh a blat vus unzer hant zol zi farfiln.
Loz mir gloibn, az in roien ţait-gheveib
Vern aingheşpint nch ţeihns, eides-ţeihns,
Az noh vart men oif main kimen – un ih leib.

KADIE MOLODOVSKI: UN DOH – – –

Main hout iz azoi din
Az an einţike koil,
A kleininke ştulene bin
Ken mih toitn,
Ken dih toitn,
Ken im toitn,
Maine taiere.

Un main hartz iz azoi klein,
Az main ganţer ghevein
Ken zih dort nişt bahaltn.
Un oib ein treir vet ariber di bregn,
Vet zi mih dervergn,
Vet zi dih dervergn,
Vet zi im dervergn,
Maine taiere.

Un main leibn iz azoi şveir,
Az di şifn oifn iam
Un di banen oif der erd
Kenen mih nit derfirn ahin,
Vu ih vil,
Maine taiere.

Un doh – – –
In loier fin toit,
Mit fartaietn ghevein,
In klem fin leibn –
Bin ih an ungheţoighene fail,
Un main viln iz di hant,
Vus ţilt ahin,
Vu ih ghei,
Un vel kimen,
Maine taiere.

S'VET EINMUL ZAIN

S'vet einmul zain :
Di gasn veln vern bleih un breit,
Un ih, a şikere fin pli'lingdiker freid,
Vel mit zigzagn-trit avekghein țu main heim.
Der erşter veitik, vus vet durhtlițn main laib,
Vet mih bafraien fin main ioh.
Un vi a kranker hint,
Vus s'vert zain biln trikener fin tug țu tug
Un hot kain koieh nişt țum taih derghein,
Oif upşvenken di hiț fin țing, –
Vel ih oif vaisn betl glien in trikeniş alein.
Un s'vet mit mir a nes pasirn,
Ot azoi vet er gheșein :
Es vet țu mir a beitlern arain,
Un untin mir a gliendike kroin.
Derfrișn mit kalter țurirung fin hant
Un zugn știl :
Şluf-ain !
Şluf-ain ! – –

LERMONTOVN

In vaisn land,
In iurn i'tike, șoin mide,
A gasn-zingher hot ghebraht dain lid.
Un daine reid, azoine igntlihe, libe,
Țeplontert un mit fremder șprah farkrimt.

Nor ih hob zei derkent,
Vi m'derkent a lib punim oisghekneițșt fin iurn,
Un treirn zenen mir ghekimen heis un gring.
Un ițt, in unzer dor,
Vus benkt șoin nit nuh Got un libe,
Hob ih gheant, az vider h'bin a kind.

* * *

Ih hob kain eințike noh nișt kain grue hur
Nor șoin bin ih vi iederer ghenig ghemein,
Vign zih di aksl maine, vi fin vint gheșlugn
Ven h'zuț stam azoi bainaht un vein.
Es zenen noh di fis maine, vi feste ștamen,
Un di hent, vi boighevdike țvaign,
Tu farvus-je viln oft azoi arupzinken di breimen,
Un di lipn viln mer un mer alț șvaign?
Un șveir iz gloibn, az ih bin șoin nuh draisik –
Fin unzer dor der same, same mitn,
Az s'veln inghere, vi mahnes șvelbeleh a hoib-tun zih mih maidn
Vi ih di zeides hob ghemitn.

I. PAPIERNIKOV: VU...

Vu nemt men ițt a tug, vu nemt men ițt a naht
Fin iene teig un neht, vus zenen du avek,
Vi s'volt zei a poet, a bal-haloimes oisghetraht
Ven hulem iz ghevein bai im dus eințike farmeig.

Vu nemt men zei ațind, mit zeier farb un klang
Fin gold un zilber, vus dermont nișt un kain gheld...
Nor – fin aza ghelaitert liht un fin aza ghezang,
Vus kimt fin ibermentșlehkeit un trugt țu ibervelt.

Vu nemt men ițt di teig, vu nemt men ițt di neht,
Vus zenen du avek un hobn benkșaft tloiz
Ghelozt mir du nuh zih, ghelozt, vi a ghetraien kneht,
Vus vaht un hit, un gheit fin hintișer ghetraișaft ois...

S'LID FIN ANTOIȘUNG

Zenen „erște" gkekimen, vi șvalbn mit friling derhoibn
Un ghebrengt mit zih șifn mit troimen mit klure vi toubn,
Un vi toubn – in himlen in blue ghelozt zei du flien,
Un alein – iber stepișe felder ghenimen zih țien

Un mit tenţ un ghezanghen – midburişe flahn batrotn,
Un azoi – iber feldzn un berg un in tul zih ţeşotn,
Un avekgheştelt ţeltn, vi toubn-şleg vais un ţeflatert,
Vu ţu kenen avekfaln rien, derşept un farmatert
Nuh a tug fin a kamf fin a heisn, oif toit un oif leibn
Mit a bodn, vus şveir iz baţvinghen, zih unterţugheibn.

Zenen du ober vintn, vus kenen kain troim nişt farghinen,
Zenen du ober vintn, vus lozn dem hulem nişt şpinen,
Un zei raisn zih davke arain, vu me lozt zei nişt – ofn,
Un ţeşteirn afile dus ţelt, vu a mentş kimt bloiz şlufn,
Un ţeraisn afile in şluf oih dem hulem, dem reinem –
Un a leibn fin: einer far ale un ale far einem.,.

Un ven midber un step iz mit oifleib bafruhpert ghevorn
Mit a blitikn şveis fin di beste un fruhbarste iurn
Fin di „erşte“, vus hobn gheşpaizt zih mit alerlei noitn –
Zenen şpeiter ghekimen nuh şnit, di, vus leibn fin greitn,
Di, vus zeţn zih un mit a „heiliker şlihes“, vi rubn
Oif a ghif a ghezintn – im bislehvaiz unterţugrubn ;
Un es hobn a sah fin di beste farloirn dem gloibn –
Vail men hot zei di helste haloimes gheşohtn, vi toubn...

Iz badoier ghefaln, vi bleter in vint – oif pionern,
Hobn oifghehert tenţ un ghezanghen fin loib zih ţu heirn,
Hobn oifghehert brenen di şaiters in freidikn flaker –
Vail es hot zih nişt einer ţeakert dus harţ bai dem aker,
Vail es hot zih nişt einem dus meser fin sfeikes farşnitn
Vi der aker in erd, un derzein zih a fri-upgheblitn
Vi a naketn boim, nuhn uproişn goldn baroişung –
Ot azoi iz gheboirn ghevorn dus lid fin antoişung.

MEILEH RAVITŞ: TROPIŞER KOŞMAR IN SINGAPUR

Zibn veltn un zibn iamen
Un ţvei un ferţik iur –
Koşmarn zenen di heise
Neht oifn ekvator.

Di oign ofn, naket dus harț
Un blit trinkt a moskit,
Un es ʃumet, ʃumet, ʃumet
In kop zain koșmarne lid.

Iber zibn veltn un iamen
Zei ih Redim, main ștetl, un a ierid,
Un es ʃumet, ʃumet, ʃumet
Zain ʃumendik lid der moskit.

Iber zibn veltn un iamen –
A ierid oif unzer mark,
Baim fenșter der tate mit der mamen,
Kikn oif der ban oifn barg.

Iber zibn veltn un iamen
Oif fliglen fin faier-vint
Flit a hulem, un in hulem
Ver ih vider a kind.

Kikn azoi lang biz zei gheien
In kih arain, di alte lait,
Un fin unzer kih-fenșter zeit men
Di beis-oilem moiern fin der vait.

Un es varfn di koșmarn
In to tangst un in hiț
Plițling ziț ih mit ofene oign,
A ghedank kimt – șarf vi a bliț –

Az di zibn veltn un iamen
Zenen doh a hulem nor,
Un hulem zenen oihet
Di țvei un fert.k iur.

Ghit di mame plițling a șmeihl
Un der tate țelaht zih gur :
– Avade, du nar fin veltn un iamen,
Bai unz in der heim iz di vur – – –

Fin der zait ştib iz a bergl
Un fin dortn zeit men di ban,
Un fin iener zait ştib – zeistu zin ?
Iz – vi tumid – der beis-oilem faran.

Dortn lign unzere zeides
Biz aroif ţum fertn dor –
Men darf rien, zin, men darf rien,
Nuh ţvei un ferţik iur,
Nuh ekvator, nuh Singapur.

Zugt di mame: – Du meinst take emes,
Vus du host dir aingheredt ştark,
Az di velt iz epes mer dort,
Vi unzer kleiner mark ?

Ot varf ih di zibn veltn
Durh dem fenţter arois –
Ot ghis ih di zibn iamen
In dem kihşefl ois – –

Du zeţ dih main zin, mir ţufisns
Un dem kop lein un in main şois,
S'iz a hulem alţ gheveizn
Un iţt iz der hulem ois – –

Un na dir far alţ zibn groşn
Un koif dir epl a pur –
Un bais arain, un zei alein
Avu es iz di vur – –

Un helf mir unţindn s'lempl
Un faier mahn in kih,
Un nem arup fin daine
Mide fis di şih.

Un leig arois di ghedanken,
Vus drikn dir in kop,
Un fin di aksln nem şoin
Di last fin di iurn arup.

Un leig dih ţurik in betl,
Ih dain kinderbetl arain,
Ih vel fărşteln dus lempl,
Es zol dir nit ştehn di şain.

Froim, main man, ghei dih şoin leign,
Du bist doh avade mid;
Un ih vel du farzinghen
Unzer kind mit a lid: — — —

„Amul iz gheveizn a manse,
Di manse iz gurnişt freileh,
Di manse hoibt zih unet
Mit a idişn zingher, a meileh.

„Der zingher iz avekghefurn
Iber zibn veltn un iamen,
Un er iz ţurikghekimen
Ţu zaine alte tate-mamen.

„Un fin dem meilehs oign
Treirn rinen un rinen,
Vail oif zibn veltn un iamen
Hot er di velt nişt ghefinen.

„Vail oif ale zibn veltn
Un oif ale iamen zibn
Iz der zingher der meileh
Alein oif der velt gheblibn.

„Fin zibn veltn un iamen
Iz er ţurikghefurn
Un er fregt bai zain alter mamen
Farvus zi hot im gheboirn — —

„Hot di mame zih ţeiumert
Un dem zin mit treirn bagosn,
Un hot dem meileh, dem zingher,
Vi a kind in di urems gheşlosn.

(Hot ghenimen ţanken dus lempl,
Un dus gleizl şvarţ zih ţu farbn...)
„Hob main zin, ghemizt dih gheboirn
Derfar du zolst mizn ştarbn" – –

HAIM RABINZON : TANŢ

Unter ale şpaltn fin der tir
Ti ih main gheher unşarfn.
Oftmul her ih ă gherir –
Dem gheroiş, dem baleidiktn baveig
Fin farşeimte teig
Vus hobn zih gheşlept unterteinike, vi şuf
In ţimer bai main tateniu, dem ruv

Teig oisghetriknte vi zain ieder eiver
Un ureme, vi urem er iz iţt in keiver.

Eins nor io.
R'hot ghehat azoins, vus hot zih unghehoibn mita „o-o – –"
Vi a langher krehţ.
La-a-ng, vi zain benkşaft nuh ă varem bisele ghekehţ
In teig mit şnei farşotene.

Mit podeşves oisghetrotene,
Er ţetanţt zih unghenimen mit zain leidikn arim.
Hobn zibn hingherike kinder zih im nuhgherikt
Mitn uremkeit, vus hot zih ştim
Far im ghebikt.

Efşer
Hob şoin lang ih fin main oig fartribn
M'troierikn glanţ
Fin iene oisghehingherte minitn.
Nor farblibn
Iz mir noh der tanţ.

I. ROGHEL : GLOIB

S'hot a mider
Di leţte utem-ţugn oisghehoiht
der tug.
Di leţte demerungs-motivn
In toghes şvarţe ainghehilt –
Baklugn ştil zeier heisghelibtn fraint – dus lid.
Un du zeist vi s'hinken avek daine ainzame şuen
Troierik un farşeimt,
Vi hingherike orhim mit leidike hent ;
Un du – du kikst un şvaigst.
Un du –
Oif di akslen fi daine ainzame şuen –
Farludnstu dain ganţ farmeig – dain lid.

Dain herlehstn monument mit şvarţe krep fin naht
In grester gheheim ainghehilt.
Un du zeist, vi tif in draien gheboign
Raist fin zih di leţte gsise-bandajn – dain lid
Nein ! Nein ! Nein !...

Tu iz vus ?
Iz vus, az alterdike ranes fresn dem kerper fin dain vort
Un zoign ois dem leţtn, leţtn mareh fin dain lid,

Un du –
Du einer alein şteist in ghefeht
Un baglaitst di soldesfile teiner
Fin dain eighenem troier-marş –

Tu iz vus ?
Nem fest in hant dem şlisl fin daine heilike klanghen

Un gloib !...

IANKEV-IȚHOK SIGAL : MAIN VORT

Du, main urem vort,
Hob nişt kain kroin far dir!
Hob nor a ruikn ştein far dir!
Zeț zih mit mir oin ştein
Haveriş un nuent un klein.
H'vel dir derțeiln al'ding
Puşet – du vest mih farştein.
Vus iz du nit țu farştein?
Puşet un nuent un klein.

ȚAR

Reiner, klurer, ştiler vei ih rifn!
Du, in main aleinkeit, loiter, upghezindert,
Vil ih hern s'veihe utemen fin dain şlufn –
Puşet, puşet, puşet, nit farvundert.

Ot o zenen doh noh maine oign ofn,
Un ih zei a velt, a tug un – zih alein,
S'hot mit mir azoi fil umglik şoin ghetrofn
Un se kimt noh ven a menţş in main bavoin.

In di dine kneitşn un in di hur di vaise –
Upghehilte zind un upghedekte ştrufn.
Velt maine, ih her an eibik krie-raisn –
Toite, kalte oign kikn vist un ofn.

HAIM SEMIATIȚKI : FINEM ȚIKL „LIRIŞE LIDER"

IV

Oib s'vet henghen a lid in mir,
Vi a bletl oifn boim –
Ver vet dus arupveien?

Durh di şparines fin main tir
Vet arainbluzn a vint
Un vet zugn – şoin.

Oder eins vet veirn țaitik,
Vi an epl oifn boim,
A țveits ~ vi a șvarțe flom,
Vet es zih upraisn
Un zugn ~ h'vil șoin zain alein!

DER TUG

Der tug kikt arain in main țimer
Mit ghebeit,
Un vi der beitler in hoif,
Zingt er alte lidleh mir ois:
Dus leibn iz gheglihn bloiz
Țu kraizn oif a taih,
Vus a falender ștein hot ghemaht, ~
~ Un er fregt mih ~
Vus zug ih deroif?

Amul kimt der tug
Vi a gasn-komediant,
Nemt șutns fin vant
Un șpreit zei ois,
Vi a tih oif der erd,
Halt di zin oifn kop
Un vaizt mir, vi zi falt
Fin der hoih oifn tih nișt arup.

Farnaht viklt tug zaine zahn ain,
Gheit avek in an ander land
Un ștrekt ois țu mir a roite hant.
Er beit: Șenkt mir epes derfar!
~ Vus ken ih dir șenken, du nar?

A. SUȚKOVER: MIT FARKATȘERTE ARBL

O dort, vu der tug zaine farbn
Țindt un iber tuln un berg,
Ștei ih mit farkatșerte arbl
Un șaf mir main zinghendik verk.

Fin ștralehleh, klanghen, signaln,
Fin zeiunghen zinik ghezein –
Hoibt mih un plițim bafaln
Der vunder fin heln gheșein.

In unhoib iz alț mit tumanen.
In unhoib iz gurnișt nitu;
Bizkl – ih veiз nișt finvanen –
Hilt zih der himl in blu,

Un durh di antplekte gheveibn
Vu s'furemt zih ois dus bașaf,
Flatert arainet dus leibn
Voilingheriș, lihtik un brav.

Es tien a foh zaine fligl
Azoi vi a goldene șeir, –
Biz oih ieder șlaier un rigl
Falt up un farțoimt șoin nișt mer.

Biz oih main farbenkte aleinkeit
Vaht oif in der freidiker mi;
Un h'vorțl zih ain in der șeinkeit
Azoi vi a boim in ghebli.

Vi fideleh goldene, blue
Țehenghen zih reighes in șain,
Dus harț tit a șpring un a vuie
In ofenem leibn arain...

Un fin horizontn fin runde,
Zei ih: Es vakst. Epes helt.
A zin. A ghezang. Heler vunder.
A vald. A medine. A velt!

Briliantene știlkeit. Es gafn
Di oign in rozeven blend.
– Hob ih es alein iţt bașafn,
Alein, mit di eighene hent?...

BERL SNABL : ALEIN MIT DER ALEINKEIT

Gots dibirim, zenen : dus ghebli fin der velt – vanderer!
Un zain ṣvaign iz der ṣluf fin ale ureme kinder ;
Fartug, taierer, iz di velt heiliker un bangfiler –
Di ṣteirn fin himl kimen demult aheim – in maine lider...

Banäht, fremder vanderer – ṣmekt aies vi vain ;
Proṣe-up di altkeit vus di iurn hobn oif daine oign gheṣtoibt...
S'iz noh gheefnt di hulem-ṣenk, vu levune ṣikert ois alein
Baim ureman s'bisl freid – vus er hot in ṣluf zih ghekoift...

Kim! Mir zenen doh tumid vi ghite bsire-ziher arimghegan
Far di äle vus baim fraien oivn fin hofenung zih varemen...
Lomir beide, vi ghetraie ghite kinder fin unzer ṣtam,
Oiffriṣn mit frimorgn-vain unzer uvnt-fîles davenen...

Ale ṣteirn vus du zeist, veirn oisghezinghen biz fartug –
Blaibt der morgnṣteirn vi a dihter, oif der hoiher bluer gas...
Mir veln im mehabed zain, brider vanderer un ṣpanen arup
In derfl fin tug-veirn, im unṭutrinken mit lihtikn raṣ...

Gots dibirim, zenen : di ṣtilkeit, un ih her tumid zain redn
Ven se davnt der vint un se davnt di velt in main lid...
Vanderer brider – vest im oih zoihe zain ṭu hern,
Oib vest abisl hofenung-ṣtoib lozn, bai aieder troieriker ṣtib...

ELIEZER ṢTEINBARG : DER BAL-IOIEṬ

Nit a tug, nit ṭvei – a ganṭe voh
Nit äroisghevizn zih reb maizl fin zain loh,
Nor ghetraht, ghetraht keseider,
(Trahtn ken aieder),
Zibn teig un zibn neht ghetraht,
Un dernuh erṣt an aseife er ghemaht.
Ṭen miniunim maiz bekuvedike zih ṭunoifghekimen
Un ṭu hern ziṭt men mihn-umezimen.
Tit reb maizl
S'ekl a farkraizl,

Nist zih ois, un zugt : „Raboisai, hert !
Hob gheklert un oisgheklert :
Ale ţures nor fin sine !
Un di sine ? Nit umzist ! Fin kine, zug ih aih, fin kine !
Nu behein, vi tug unz klur
Mahmes vus se hengt dus leibn oif a hur
Un di kaţ a beizer vorem, vild.
A fardrus, a veitik ir : a moiz a şnek –
Oih a kuter ! Mit a langn ek !..
Hiţpe ! Zugt aih, vus ir vilt !..
Alkein, briderleh, aţusi : ştarkt di herţer
Un di ekn maht aih kerţer !
Nu avade, io, abisele a veitik,
Ober – neitik !
Kerţt ir unter aih di ekn –
Finem kuters piskl piter vet ir lekn !
Vi ir zeit mih leibn, nit azoi a bis – a kraţ
Tit nit mer di kaţ !"
Şoklen zkeinem mit di kepleh : „Io, a svure...
Oi, di ekn, oi !.. A ţure, kinderleh, mit zei, a ţure !"
Vus-ţe tit men ? Di kapure !
Ver vil baisn, iz ghebisn ! Raisn zei, zol zain gherisn !
Un a sof, ăn ek mit ale ekn ! Puter !..
Un a huhim-atik dort faranen, rut er
Gur derlanghen a bakuşe glaih ţum şvarţn kuter :
Ţien zol oif zei ghenud er,
Zol er ţien,
Un miţad rahmunes un miţad a miţve-zah bămien
Zaine hoihgheşeţte, şarfgheşpiţte ţein –
Zol baraisn zei're ekn take er alein !
(S'iz a seihl,
Io, medarf dem ruşe tin a şmeihl).
Vus ? Ir laht ? Mahteise, laht !
Nor gheveint gur ale maiz dort iene naht.
M'iz ghevur ghevorn – nit far aih ghezugt, ghelitene ! –
Oh un vei ! A kaţ hot fant a moiz, afile a başnitene !

Blinde beitlers, dreit a klug oif alte katerinkes,
Un färşraibt dus, frime şraibers, mitn gram in altn pinkes:
Mizl, maizl, moiz!
Meg dain ek zäin grois,
Meg er zain afile klein,
Blaibt der kuter — kuter, un di ţeindleh zaine — ţein!

DER ROIH UN DI HMARE

Vi a nakete neşume, vus fin ghif şoin oisghehoilt zih,
Şlinglt zih un ringlt zih un viklt zih un knoilt zih
Şvarţer roih fin koimen
Het aroif, aroif in hoihe blue roimen —
Şlinglt zih, biz ergheţ in a himl ghegnt
Mit a hmarele baghegnt.
— Got mit dir! Vuhin? In ienem
Ghehenem?
Sara narele!
(Zugt der roih ţum hmarele)
Mih freig! Okerşt kim ih doh fin dort! A boim ghevein!
Vi ghevaksn ih, gheblit — ghemeigt şoin zein!
Got un lait ghefreit! In kil ghedihtn şutn
Mide ih bahaltn, zol di zin nit brutn,
Zei a fraind ghevein, a mahnis-oireh —
Nit kedai, ih zei şoin, iţt badoi'r ih!
Far libharţikeit baţult mit vus? Mit aizn un mit faier!
Hit zih, vi dus leibn iz dir täier!
Kim mit mir ahin, ahinţu ţu di şteirn —
Reine finkeleh, neşumeleh un ghifn!
Zei nor vi zei vinken, vi zei rifn!
— Nein! Ih ken nişt! Ih — arup, arup ih miz mih keirn!
— Kind, farvus? — Ih hob a harţ mit bliţ, mit diner un mit treirn!

HEMDER

Henghen hemder oif a ştrik,
Un me hoidet zih,
Un me soidet zih,

Un me redt fin politik.
– Alpi loghik
Haltn mir şoin bai milhemes gog imugheg
(Zugt a manţbilhemd un varft mit beide arbl)
– Io, ghetrofn vi in karbl!
(Entfert im an unterhemd a şlimezalnik)
Keinmul nit ghevein di velt azoi untern pralnik!
Keinmul nit ghegreiht azoi dus heise vaser bizn haldz!
Az mir ţughetreitn, ih ghemeint – ä sof! Ih endik!
– Keinmul...keinmul...ot dus hert men 'in im ştendik.
Kimt ţum pralnik – äiţ dus eighene, alţ!
Koitik şoin der pizmen!
(Şpet a meidlhemd, an oisgheneit, mit şpiţeleh,
Hapndik fin vintl kuţeniu un muţeniu-kiţkiţeleh.)
– Nu avade, io, deroif doh iz men hemder iz men...
(Ţiterndik-flaterndik zugt a hemd ä zukn)
Şaieh? Farn pralnik zih derşrokn?
Be! Azoi der seider-oilem –
Zint di velt şteit, şlugt men hemder şlugt men...
– Nu, vus zugt men?
Goilem!
Şmate-şebeşmate!
Nem a nudl, nem dir
Un nei-ţu dir oifn same moul a late!
Eibik, meinstu, vet di velt ţuteiln zih oif pralnikes un hemder?
– Ştiler! Ştil! Bahit, oi, zol men veirn!
I-nu-o, der pralnik ken, holile, noh derhern!
Ploit hot oirn, vint – a teive ţu ţetrugn!
– Vus-je ken der pralnik tin unz? Mer vi şlugn?
Un dus tit er saivisai doh!
– Pi, a moul!
– Faierdike koil!
– Oi, ih şrai, ih şrai doh:
Az der pralnik şlugt, iz du derţu a grund!
Nit der ştekn şildik, nor der hint!
– Hert ir: şmaisn iz noh veinik, şmaisn!

Ir ghedenkt nor vus ih zug aih – ştiker vet men raisn !
– Got mit dir ! Al tifteh pe !
– Zei nor, vi der şmadnik halt zih bai di zaitn, zei !– –
Un azoi-o iţt, azoi ghevein mit toiznt iur ţurik :
Henghen hengt men oifn ştrik,
Un me varft zih, un me redt fin politik !

FARN BEZDN-ŞEL-MALE

Fin altn beis-oilem a şvarţe kru flit
Un p'atşt mit di fligl in şilhoif :
Gots kneht Şloime-Zalmen, der kuşerer id –
Im angstn başlugn, er ţitert in şrek vi a lilev,
Fin zibn malahei-habule ţum bezdn-şel-male ghefirt.
Vus iz dort ?...Baim leibn, mir daht zih, kain flig oif der vant nit gherirt...
A ludehţ mit im hot zain ku.
Gherehtikeit vil zi, az du nit, iz vu ?
Der emes zol lehern berg vi di herner fin zin dem şvarţvolkn !–
Zi tainet: er hot mih, reb Şloime, ghemolkn,
Ih hob im di klei fin di beiner ghegheb –
Far im, far zain vaib, far di kinder di zibn.
Un main kind, main einţiks, farşpart,
A hingheriks nebeh ghemeket, ghegart,
Un oif zain ghenud in der finţter ghevart,
Er zol a pur tropns hoţş lozn far im in main aiter.
Nor dus iz noh gurniş, hert vaiter !
Er hot doh main harţ mir ţebrohn;
Main kindele noh nit ghevorn fir vohn –
Un er dus ghefirt ţu der şhite ! Ghevald, ţu der şhite !
Dus erşte, dus ţveite, dus drite !...
Dem himl nemt-durh a frost :
– Un du host ghelozt zih alţ melkn ? – Ghelozt !
– Me hot doh dir herner ghegheb, ţi hostu mit zei nit gheştohn?
– Holile !
– Me hot doh dir ştulerne ţeiner gheşonken, ţi hostu mit zei nit ghebisn ?

(Der himl vil visn !)
— Ih volt doh derfar iţt ghebeitn mehile. — —
Dus bezdn kikt-iber zih, şteirndleh gafn :
— Me hot doh dir kopetes harte vi şteiner gheşafn,
Ţi hostu ţumul im in harţ nit gheşlugn al-het ?
— Al-het şlugt men zih un nit ienem.
— In ghehenem !
A diner ghetin zih a kaiki fin ergheţ het-het)
In ghehenem arain. Di beheime zol trugn ir şuld !
Mit temper hahnue un ştimpek gheduld
Main kneht Şloime-Zalmen mir iberghefirt !
Ghevizn a veig im a fraien ţum şlehtn,
A halef in hant im gheghibn ţum şehtn —
Farşoltn zol zain zi biz ţentn ghebirt ! — —
Un rihes mazikim mit kantşikes ţu,
Oif plug un oif pain upghefirt zei di ku.

DER ŢELER

A ţigainerte a ţirkusmeidl,
In a vaisn kleidl,
Mit a zilberteler oifn kop,
Un der şvarţghedihter ţop
Vild ţeflosn un ţelozn —
Ot azoi-o kimt-arois di naht oif ştile gruzn.
Un ot blaibt zi ştein in laibkulir in rozn.
Kimt ţu fli'n a şpin
Un ţvişn erd un himl lang un din
Ţit zi ois a fudim,
Lozt zih ghein oif im di naht — pehudim
Un der zilberteler oif ir kop
Falt, holile, nit arup.
Şein ?
Kimen ober hint ţu ghein
Un zei nemen biln :
— Kop in dr'erd ! Di kinţn noh vus ţoign ?
— Varft a kaţ ir in di oign !

– Ghit ir kaien ştroi mit griln !
– Vus-je vilt ir, hint ? – Mir viln,
Lihtiker zol veirn, heler –
Lomir zein, vus iz in teler !

IBERN IAM

Iz di naht a ghite ştile mame ? Minestam !
Vi a mame ir ben-iuhid, nemt di naht arim dem iam.
Un zi hert zih ţu im ţu, un hert zih ain, un hert.
Un der iam, er vakst – der iam hot zih farmert :
Ale zibn iamen mitamul.
Un di zibn oisghetun fin ţul.
Vus der iam ? A roier, nit farharteveter himl ?
Nein, a ţiteriker driml,
Driml fin ein-sof.
Un dort oivn, het arof,
Şvim nuh şviml,
Teilndik aiedn şvim pameileh, mit kavune :
Alef, beis, ghiml –
Şvimt zih, şvimt zih di levune.
Zugt ţu ir di naht
Oif a kol, vus nit se redt, nor traht :
Şă !
Fregt zi di levune : A ?
Zugt ţu ir di naht
Oif a kol, vus nit se redt, nit traht, nor daht :
Paseh-şin !
Fregt zi di levune : Vus ? Vuhin ?
Zugt ţu ir di naht
Oif a kol, vus nit se redt, nit traht, nit daht, nor vaht :
Ş-ş-ş !
Enfert di levune : Heher ! Hoih ! Ih her dih niş' !
Nemt di naht mit şteirn şpaien :
Heher ? Heher noh ver ken den şraien ?

IŢIK FEFER: FAIER *)

S'iz iedern başeirt zain bisl faier
Vus varemt un vus laitert un vus ştarkt
Un voil iz dem vus hot zain flamikn ţuştaier
Far kimendike doires nit ghekargt.

Nit ale viln haint zih şoin farghinen
Ţefaklen zih far morgndike teig.
Zei blaibn bloiz der roih in dem baghinen,
Zei blaibn bloiz der roih finem gheşleg.

In einem ghit a blit, a blit a bluer,
A blit – un vert mit kaltn aş başit,
Un dus iz alt, di şvarţe ram fin troier
Bareimlt zain farloşenem ghemit.

A ţveiter trugt a flemele a kilinks,
A ruiks, vi a liht oif a kamud –
Es velkn harbstn un es kimen frilings,
Dus fleml zeit men nit. Es iz a sod.

Un vi a pisne kaneţ ţankt der driter,
Er tşadet un im daht zih, az er brent.
Vi urem un vi tinkl iz zain ţiter
Oif ştile bein-haşmuşesdike vent.

A ferter rouşt mit flamendikn gurnit.
Er şpriţt mit faierleh oif iedn ker. –
Nor s'iugt a kelt fin zei, un s'art dih oif kain hur nit,
S'iz faier-verk, vus şvindlt, un nit mer.

Ver darf dem raiter, vus hot upgheraitert
Un halt zain bisl faier oif a şlos?
A loib ţu di vus trugn ţuşaitert
Un veisn ţulib veimen, ţulib vus.

---

*) Al pi tues iz dus dozike lid aroisghefaln finem alfabetişn seider.

A loib ţu di, vus hobn zeier faier
Ghevorfn oif di vukşuln fin ştrait,
Vus hobn zeier flamikn ţuştaier
Gheşenkt dem land, di doires un der ţäit.

H. LEIVIK: IN IEDNS HARŢ *)

Ih veis: in iedns harţ iz du
A lihtikeit, a şain;
Oif velhen şvel du zolst nit ştein,
Kläp un, un ghei arain!

Un gheist arain, me kikt dih un,
Ghedoiert es nit fil:
Me hot nuh dir ghebenkt şoin lang,
Ghetroiert in der ştil.

Me hot ghemeint, bist in der fremd
Farvorfn ergheţ vait,
Un nit ghevist, az du bist du
Ghevein di ganţe ţait;

Un nit ghevist, bist iedn tug
Gheganghen farbai zei,
Zih ainghehert ţu iedns vort,
Ţu iedns oisgheşrei.

Host nor ghedarft der erşter zain,
In houz ţu zei arain,
Un oifvekn in harţ bai zei
A lihtikeit, a şain.

ISRUEL ŞTERN: FRILING IN ŞPITUL
(fragmentn)

Aier uremem veig hob ih ghezein, maine ureme brider!
Ir zent gheganghen vi der vinter durh di felder gheit,
Di urems şveir arupghehonghen vi ţvaign, unghetun in aiz;

*) Zei bamerkung zait 90.

Un ih bin nuhgheganghen aih vi der vinter durh di felder gheit.
Der tug hot vais un vait ghevaitikt: ir zent ghevein farşneite
derfer.
Di naht hot tif in zih ghevuiet – a hint vus hot nişt kain balbus
Un ih, der fremder feldergheier hob zih ţeblit vi aier feld.
Oif mir zenen ghevaksn şteiner, ih hob ghefrirt vi aier gruz.
Un az di erşte milde şu iz vi di erşte şvalb ghekimen,
Di ţveite blankt in vaisn betl, di drite hot şoin oifn kol
Gheştrait: H'bin raih – bin ih nit urem leibn aih:
Iţt bin ih glanţ, iţt bin ih troier, ih bin der friling in şpitul.

. . . .

Vurn oisghefainert vert a ştut bai di leţte ştiker blit
Fin tug. Ghevelber-tirn leign zih ţunoif vi şt'le hent
Veih un tinkl maht der mark zih oif, kikt ţum erştn mul aroif:
Eimeţ iz in himl şvah, ligt in vaisn bet un brent.
Trotuarn farşteln zih dus punem un ţien zih azoi – gheheime
veign.
Ver s'şpaţirt, derşpirt in harţn şveir un şart zih bai di ştime vent,
Vaiber krign derşrokene fingher, tapn ţi hobn nişt kinder kain hiţ.
Mouern lozn arup di kep. Ştut benkt, zi iz in der fremd
Un ziht ir heim, kikt ahin-ahin, vu berg vaksn arain in blit
Un traht: dem tug iz ghit, er iz şoin oivn un ih bin noh in tul.

. . . .

Nor vus veist ir ven meslesn ganţe gheien vi vasern farnaht – –
Vus veist ir ale oif di gasn vus a tug iz in şpitul!

IANKEV ŞTERNBERG: DI BALADE FIN DI ŢARTE KINDER

Ţarte kinder şpiln zih un libn zih biz naht,
Un veisn nit az in der şpil der troier vaht.
Az dus veinen fin zeier kinder-libe ştamt.

Ţarte kinder şpiln zih a ganţn tug in zamd
Un zei veisn nit un ghibn zih di-piţleh hent
Vu in iedn fingherl a roze umet brent.

Un di țarte kinder gheien șlufn mit ghevein.
Hint un keț un vehter biz fartug noh ghein
Fin ein șuhns tiri biz țum țveitn. Liht, vi șnei

Fin levune kalter, hilt ain beimer, purleh alerlei
Kaț mit kuter burvese țeloifn zih in șpil,
Zihn zih un trefn oif a șutn in der kil.

Inderfri di kinder șteien oif un biz farnaht
Zețn for di șpil fin hint-un kaț-un mentșn-pur
Un zei veisn nit, az in der șpil der troier vaht.

Țarte kinder șpiln zih biz hindert țvanțig iur.

BAUDELAIRE

Main frou un ih –
Mir leinen noh Baudelaire.
Un vus es kimt for in unz,
Iz mer
Afile finem zinfargang
(Ih zug alein: mir zenen krank...)
Iz mer.

Main frou un ih –
Mir leinen noh Baudelaire.
In ale zaine fleiș-leim-neveile-zin
Un:
Ghedank in tigher-fel-sonetn –
Zeien mir di kil-klure, gleizerne treir
Fin dem starkstn man: Baudelaire.

Main frou in ih –
Mir leinen noh Baudelaire,
Un zaine „Les fleurs"
In ire kränke hent
Iz mer,
Vus ih hob biz haint ghekent
Bai ale frime vaiber fin main folk –
Iz mer!...

UVNT IN DI BERG

Di berg mit barg zih ştopn un zih meirn...
Es flit arup oif zaine bisik-fis a şteirn
Un pikt mit şnobl in zain tinkl-bluen nakn.
Gheendikt – iz an anderer ghekimen hakn
Un oih ghepikt, oih os nuh os gheklibn
Di heilike Moişe-Şrift, vus iz gheşribn

Oif ale berg – Gots nit ţebrohene lihes...

ESTER ŞUMIACER: MER VI DI ERD

Amul zei ih dem man mit a blik fin a haie in oig.
Vus iz greit ţu farţikn,
Un amul iz zain blik vi a şeifeles veih
Un forhtik ţu fain far vaiberişn trot
Un ţehlipen zih hoih, vi an oifele kleins, in mamişn şois.
Un amul iz zain blik fil mit hoizik un blit
Un mit bitern şpot,
Un iz greit ţu farkoifn di şenţte minitn fin glik mit a nuenter frou.

Un amul iz zain utem a brim,
A haişer brim, derşpirndik roib.
Un amul iz er man.
Un amul iz er brider un kind.
Un amul iz er ştoib, vus farveiet dus oig.
Un amul iz er laib fin dain laib.
Aza tinkele freid,
Aza heise un trikene freid
Brengt er ţu bet in bainahtn fin libşaftnbroiz ;
Un amul, un amul, vi se treft in a reighele bloiz,
Brent er oif aş, zaine libşaftn ois
Un lozt mat zaine hent ţu dem şois zainem fain –
Gheit er ois vi a farţarter farnaht,

Ven di zin lozt zih foul in an upgrunt arup
In baleit fin a trikenem reven fin b'heimişn dorşt.
Un amul, un amul iz er mer vi di erd
Un iz mer vi dain eign blit.

UNZER FELD

Unzer nişt-ţeakert un dorndik feld
Vart oif ghelaiterter, ruiker hant,
Mit gvire un heised ţu vekn dem grunt
Mit bruhes un mi ţu bentşn banand.

Oif unzer nişt-ţeakert, farlozene feld
Vart oifn rir fin gheprivter hant,
Ţu şpirn fin aker dem şarf in der tif –
Vus akert mit freidiker lid aingheşpant.

Oif unzer nişt-ţeakerter, knohiker erd
Farşeimte vartn iurn, farţoimt un farşteit;
Ligt şeife in lihtike şihtn ghegreit,
Drimlt farşlosener rif ţu der velt.

UŞER ŞVARŢMAN: UMET

In liblehstn fin maine şmeihlen,
In fraintlehstn fin maine blikn –
Iz ştendik du der umet, vi a ganev.

Nor haint iz er mit mir
Durh oifghemahter tir
Ghekimen, vi a gast, farbeitn oif a side.

Er gheit fin kind, vus iz fartribn,
Ven futer iz mit frou in heil farblibn,
Oif veign ainzame deriugt er mih aţind
Un leigt zih oif main harţ,
Vi tinkler vinter-tug oif şvaigndike felder.

Ih loz zih ştil arup ţum ştam fin maine laidn

Un veis nit, ţi iz main laid oif vugşul fin di veltn...
Ih zei, vi s'kikn blu ghebindene korbunes,
Oif velt un oisveltn main ţar heibt un ţu vaksn,
Un alter umet kimt, vi vint fin halber naht,
Ţu zugn mir :

In tifste veien blaibstu ştendik eint,
Mit harţ un mit ghedank oif topldike veltn,
Un vi a ştile şuf ţu rien oif banaht
Gheneinen vet der toit un ainşlufn mit dir...

Un şveir vert mir far noh nişt oisgheleibte teig,
Vus şteien oif, vi ţeihns oif an altn veig,
Un şveir vert mir un vei far ganţer velt,
Vus farn halef hot a tfile oif di lipn...
Un h'nem di zailn un fin mainer velt un gloibn
Un zug:
Ih, mentş, mit kleine trit, farloirn oif di felder,
Ih, mentş, mit troierikn laib un nit bagleibtn harţn –
Vus noh vart ih ?...

VI ZIMER S'FELD...

Vi zimer s'feld nuh halbn tug,
Ven boim fin vait mit iedn ţvaig
Şteit boilet, klur, –
Azoi iz ştil main harţ.

Un vi di toub, vus flit arois
Fin turem-şpiţ oif himl-şois,
Oif bluen bloiz, oif vaisn bloiz, –
'zoi flatert oft main harţ.

Un vi der iam in mit fin naht,
Un vi di beize şpil fin şlaht, –
Iz oih main harţ...

Oif feldzn-ştegn h'blonje blind,
Nor unter feldzn, her ih, rint
Un rizlt friş a ştrom –

Der klang, vus gheit fin eibikeit,
Dus ganţs, vus iz fin ştoibikeit,
Main harţ, vus zinkt in thom.

A. N. ŞTENŢEL : VIG-LID

Dus baţikerte un bamandelte,
Dus goldene fin dain vighele
Ziţt mit ghepentetn fisele
Erghet unter a righele.

Iedn uvnt mit naht baglaih,
Ven s'rigit zih dus righele –
Ţitert es derşrokn oif,
Vi s'goldene dains, dain ţighele,

Iedn morgn mit zin baglaih
In vaser fin dem krighele
Şpiglt es zih un spiglt zih,
Vi in a goldenem şpighele.

Un in kop dainem a hulemi
Vigt zih, vi a vighele
Vartndik oifn şoiheti,
Vi s'vart oif im dain ţighele...

ŞULEM ŞTERN : LID

Ih vel grubn ale tifn
Ih vel in der finţterniş hakn şiht nuh şiht,
Bis es vet a bri tun maine hent dain loiter liht.

Lid – ghezang fin ale glider.
Ih rif ţunoif maine vuglendike brider
Gliendiker, laiterndiker harbst.
Ki in di tuln.
Es farşmekn di ţezegte kleţer.
Oif di berg goldikn di roite mohike herţer.

Ih hoib oif main loib ghezang.

Ţu di vus zamlen ain di file zang.
Hert, di zinghendike lihtikait fin feld.
Zet dem şproţndikn hoihn tug
Ibern ştiln gheţelt.

Lid mains, vest noh gruntikn di tifn.
Di finţternis vet farşvindn şiht nuh şiht,
Oif maine hent vet zinghen dain ştralik liht.

MEIER ŞTIKER : OIFŞRIFTN
III

Dus iz unzer gang:
Di stetşke fin ghezang.
Dus zenen di trit:
Zilbn fin a lid.

Mir hern a ghebril
Ven ştern şlaihn ştil
Un trugn in di hent
Di velt halb oisghebrent.

Mir zenen in ghefar
Fin huhem un fin nar –
Der erşter laht unz ois,
Der ţveiter traibt fin hoiz.
Un beizer hoizek şpant farsamt –
Der taifl kimt un Faustus iz fardamt.

FRADL ŞTOK : DU TRUGST DUS HARŢ

Du trugst dus harţ in daine ştile oign
Baştendig um – az zolst dermanen mih
Un maine şvere zind, vus ştrufn dih,
Un hobn şoin dain ştolţn kop gheboign.

Ţi bin ih vert den daine ştile oign?
Main zeil iz azoi hingherik nuh zind,
Un s'vet nişt einer noh vi du aţind,
Arumghein mitn kop arupgheboign.

Un du vest tif in dir dem țaar bahaltn
Un şvaign ştil, un eidl zain un ghit,
Biz er vet oistrinken dir s'ganțe blit

Un nemen velkn inem harț dem kaltn.
Du „lіov" mitn kop arupgheboign,
Ți bin ih vert den daine ştile oign?

MIŞA TROIANOV: KILER LEVUNE-UVNT

Kiler levune-uvnt,
Hil mih ain – in dain loitern liht.
Vi lang noh vel ih a troieriker
Ghein oif veign harbstike
Mit burvise fiß.

Di felder zenen naket
Un di beimer zenen naket.
Un main harț – oih azoi.
Un main harț – vi a şvom –
Trinkt zih un mit troier,
Mit dem troier fin di veign.

Fin a ştroiener hate in feld kikt arois
A tinkl-baloihtn fențterl in der vaiter naht.
Maine tinkle oign fin umet – kikn oih azoi –
Mit karg-liht oif di einzame veign.

Oif dem zilbernem levune-veig
Firt eimeț a ştime şuf far a ştrik
In der vaiter naht arain.
Ver firt azoi blind maine trit
Dort vu di naht iz oih – alein.

Bleihe levune-naht,
Hil mih ain in dain loitern liht.
Vi lang noh vel ih a burveser
Ghein oif veign harbstike
Mit troierike trit.

MOIŞE VARŞE: H'BIN IN GAS AROISGHELOFN...

H'bin in gas aroisghelofn.
In a şveirn, şvarţn hulem
Iz di gas noh ştil gheşlufn;
Mit a vaisn toitn punem
Hot levune ştil ghekikt.
Mit a vaisn toitn punem
Hot a şutn zih gherikt.

H'BIN OIF VEIGN UMGHEGANGHEN...

H'bin oif veign umgheganghen
Un ghezihţ ţu dir dem veig,
Hot a neipl mih ghefanghen
In di groi başpinte teig.
Un main harţ hot zih gherisn
Ţu dain flamendikn kval,
Ţu der naht hot ţugheşmidt mih
Der levunes bleiher ştral.

Neipl-groie teig, levune-bleihe neht,
Aih ţufisns ligt a leibn iţt farşveht.

A. VUGLER: ZELBSTMORD-LID

Ih heng, un iber mir a liht fin vaks -
In laihter erdenem iţt brent di şkie;
Es iz main ştrik gheven dus feld mit flaks,
Un der flomen-boim - main blue tlie.

Ih heng, un unter mir main vilder ferd - der taih
Vus iz ţughebindn ţu maine ghele hent - fin leim di bregn;
Ven er vet ghebn zih a ris ţu aih -
Vet dan main ghif şoin zain ţu gur a naier velt - di veign.

Ih heng, maine oign pikt di naht - di kru
Un boit a nest ţu main ghedihtn ştoib dem gruen;
Vu iz main hunt - der tug, er iz niştu? -
Iber main toitn ghif vet er zih mit a roiter ţing ţevuien.

Ih vel henghen biz der tug – main hunt vet zih ţebiln,
Ibern dorf – main kleinem sider
Vet er untun hmares – maine şvarţe tfiln –
Un dinern un bliţn – davenen maine lider.

Un main haverl – der vint, er vet un an utem
Loifn fregn bai di meidhleh maine – bai di friilingn:
– O, vu iz er vu, ghezen ver hot im
Vuglern – main fraind dem ştilinkn ?
. . . .
. . . .
Ih vel henghen biz es vet unhoibn ţu tugn...
Biz di niderike verbes veln untun goldene kroinen ;
Di broine şepsn veln nuh mir kadiş zugn
Un di vaise ţign veln mih baveinen.

Z. VAINPER : EIBIK

Dus papir iz vais un rein,
Der poet ziţt un şraibt:
– Der mentş muz farghein,
Nor zain oisştralung blaibt,
Vail aiţ vus iz şein
Vert balebt un balaidt
Fin zih alein
Un farblaibt
Oif eibik.

Şoin gru daine hur,
Nor toi fin dain blik
Hot, vi a zilberne vur,
A şpreit ghetun glik
Far poetiş ghemit,
Un vestu avek,
Vet blaibn dus lid
Iber veig, ibér şteig
Oif eibik.

Kaior hot ghebraht,
Di şeinkeit ţu mir,
Hotş iţt iz şoin naht,
Iz lihtik doh mir, –
Main pen iz dervaht
Oif vaisn papir,
Glaih es volt nişt di naht
Gheveint bai main tir
Fin eibik.

Avek der kaior,
Nor lihtik iz mir,
Der hulem vert vur
Ven main pen tit a fir, –
Şoin gru daine hur,
Nor zis dain barir, –
Es vet şoin kaior
Farblaibn mit mir
Oif eibik.

UNZERE ŞPROŢN

Idişe dihter bai alemens bregn,
Ver bai der Vaisl, un ver bai dem Hodsn.
Unter dem şnei un dem hugl un regn
Vaksn ţum himl ţeblite antkegn
Unzere şproţn.

Unzere oign ţu zinike hoihn,
Unzere hent bai dem ridl, baim aker.
Durh di farşidnkulirike roihn
Gheien mir ale ţu zinike hoihn
In unzer flaker.

Flaker-je, flaker-je heler, main faier,
Du unzer einţiker ţeihn antkegn!
Vus nişt dervaksn, dervaksn vet hai-iur,
Mern vet zih inem eighenem şaier
Unzer farmegn.

Şein iz der gurtn mit beitn farzeite !
Beitn kulirte, bazundere, farşidn,
Iber kulirike beitn farzeite
Şikn zih grisn durh lider derfreite
Idn țu idn.

Şproțn țeblite oif baihike beitn,
Vemen a dorn, un vemen a hideş.
Iber dem tiş, dem ghedektn, ghegreitn
Fruhtn fin eighenem gurtn, ghezeitn –
Lider oif idiş.

Ver bai der Neve, un ver bai der Turie.
Ih zing main lid bai dem flisikn Hodsn.
Fin dem Kineres un di Hamei-Tverie
Biz țu di taihn fin vaitn Manciurie
Unzere şproțn.

RANDN

(bimkoim a nuhvort)

In himeş ghefinen mir, az udem hot ungherifn mit neimen dus vus er hot ghezein arum zih. Dus tit oih der dihter. Er başaft ober nit zaine neimen fin der heler hoit, nor er tit klinghen inem altn upgheribenem vort zain mitiş umendlehe rezonanţ; er tit in im dermanen a niţeţ fin dem liht finem erştn tug.



Iedes vort hot zih zain mitişe rezonanţ. Zi iz ober farţöimt in di forştelunghen mit veleher der tugtegliher ghebroih hot zi mesaieg gheven. Ober fin ale ţeihns un oisies vus beloihtn dem seider fin der tugteglihkeit benkt arois nuh a tikn dus mitişe : dus liht fin b'reişis. Der dihter därf nor upşubn. S'iz an ivde vus endikt zih keinmul nit un velehe ieder dihter iz mehiev ţurik unhoibm oif eighenem heşbn.



Oih dus vort varft zain şutn.

S'iz dus, vus di bavegung finem ghedank velehe dergreiht ţu kol, lozt nuh zih. S'zenen di dervekte upbilder vus hobn ghezihet zeier vort inem flus finem ghedank.

Di dihtung lebt in zhis fin ot di şutns.



A peireş iber lider iz an absurd. Di poezie iz di teil finem malhes vort, vu merer vu umetum herşt di memre : zein dem ksav un nit zein di hant. Vu s'iz faran di hant ken kain şum koieh dem fleķ nit upvişn. Un ahin, ţu di greneţn fin nit zain un fin veirn, vu

di verter bafraite fin der hant, derhoibn zih ţu eighener bhire, ken kain şum moire-dereh nit firn.



Der poetişer univers iz nişt gheforemt fin monades.

Işaie volt ghehat a sah vus upţumunen bai Bialikn un oih Claudel volt zih gurnit ghefilt heimlih, ven unzer Duvid volt ghekimen beitn zain shar-limed. Nor inem eibik verndn doier fin der mentşliher emfindlihkeit zenen faran speţifişe reighes vus ţeihenen un a durhgang. Azoi iz faran – kdei ţu dermanen di neintere – a reighe Baudelaire un a reighe Rilke un oif dem flus hvaliet zih oih a reighe Halpern, a reighe Leivik un a reighe Mangher. Un iede fin di reighes iz a heilek konservirte ţait, di reighe upghehaltn oif ale eibikeitn.



Mir zenen şoin lang ariberghevaksn di Lineţki-tkife fin rahmunes ţu alţ vus iz id un idiş. Unzere şaihesn ţum groisn idişn lid vern gheseidert fin di eighene klulim vus diktirn unzere şaihesn ţum groisn lid fin sai veleher anderer şprah. A dihter iz ober nit kain mamzer; er ghehert ţu emeţn: zain folk, zain ţait un zeir oft ţu beiden.

Finem dihter redn zei arois vi a dibek.



Der goirl finem folk ţu velehn es ghehern di idişe dihter iz ungheludn mit poetişn roi-ştof: der nes fin zain leibn un doier, zain got fin dem midbergheţelt, veleher hot bazigt un iberghelebt di gheter fin di masive şteinerne ghebaides. Nemen vi Şuel un Duvid, Umos un Iermie hobn ghemaht fin Knaan dus ţughezugte land fin dihterişe simbolik.

Un beemes veleher groiser velt-dihter hot nit in zih aingheutemt di vainghertner-reihes fin Ein-Gadi?



Der idişer dihter iz ober nit kain şitef nor ţu ot dem gliklih poetişn goirl. Un derfar, ken nit Leivik, nit Mangher, nit Grade oisdrikn Alfred de Vigny's gloibn:

„Un eibik m'dor l'dor zei ih vi Frankraih
Aplodirt un bakrenţt mit blumen maine lider“

Un dus holile, nit derfar vus Işaies einikleh voltn nit ghehat di vander-blikn vus kenen durh di neplen fin di merhakim zein di punim haduşes fin di vaite morgns.

◆

Di unşterblihkeit finem dihter iz zain folk. Dus folk iz der ein-uneinţiker urev fin zain iberleibn. Un derfar iz der şluf fin di vus zenen zih hoişed oif doier, gheven fartribn fin di „L'mi ani umol“-koşmarn. Azoi biz ven der top, ţu velehn der ţorn fin Bia-liks leţte vort hot unz farglihn, iz arupghevorfn ghevorn. Der fal iz gheven moiridiker un şrekliher vi zain ţorn hot unz ghevurnt un ghedrot. Un oih şrekliher fin der kiule finem Bal-Toihehe.

Se lign fâr unz zaine şarbn.

◆

Der talmid hot ghefregt :

— Vus zeit ir, Rebe, aţind, in der leţter reighe ?

Un Reb Hananie ben Teradion hot im gheentfert fin mitn di flamen :

— *Ih zei di parmetn brenen beeis di oisies şveibn în avir.*

Oisies fin Roim un fin Şpanie, fin Poiln un fin Lite, unzere na-venadne oisisies vartn oif a tikn, oif eighenem parmet.

◆

Eighene parmetn ken men bakimen nor fin *dem fi, velehe men paşet alein oif eighene felder.* Nor oif iene parmetn vet megn gloibn der dihter fin morgn az ad sof kol hadoires vet men ba-varfn mit blumen zain lid, vus bazingt dem sod fin doier un fin ingkeit finem uraltn folk vus meg zain mit di piramidn, *oif du.*

E. F.

BAMERKUNGHEN

Mit der doziker idişer antologhie in latainişer transkripţie zenen mir gurnit mehadeş. Mit iurn ţurik hot Ş. I. Imber aroisghelozt in Amerike aza antologhie un in 1934 hot der Seminar far idişer literatur un şprahforşung in Cernovitz (Haim Ghiningher, Nute Helfer, Herş Segal un Iţik Şvartz) aroisgheghebn di „Naie idişe dihtung" mit latainişe oisies. Unzer iţtike oisgabe iz nişt kain prinţipieler oiftu – nor a noitvendikeit. Ţvişn der Cernovitzer un unzer antologhie ligt a groiser mahaleh. Demult hot noh a hele zin gheşaint iber unzer ţegrintn idiş-land. Un haint şteien mir oif herves un kloibn di reştn fin unzer amulikn farmegn. Amul iz men mit der latainişer transkripţie oisn gheven: „unterţutrugn di upgherisene un upghefremdete teiln idn a reimez fin groisn oiţer idişe gaistikait". M'hot ghevolt az di droisndike zoln oih ghenisn fin di eighene raihe kvaln. Haint zenen iene hoipt-kvaln farştopt ghevorn, s'iz hurev ghevorn Ierişulaim d'Eiropa, ţuzamen mit zaine koihanim un leviim, ţuzamen mitn folk. Gheblibn zenen nor ţezeit un ţeşpreite reştleh vus blondzen arum vi şuf un a pasteh; gheblibn zenen aţind nor di droisnşteiendike, di „upgherisene un upghefremdete". Un ot dem teil mizn mir haint mobilizirn ţurikfirn im ţu di eighene oiţres, vekn in im dem farloirenem hiş un di libşaft ţu der idişer şprah un kultur, vaizn im in erşter rai di şeinkeit fin idişn lid. Un der erşter un nuenster veig derţu iz – di latainişe transkripţie.



Unzer oisgabe iz in erşter rai baştimt farn idişn işev in Rumeinie, un ţulib dem hobn mir in der transkripţie unghenemen – mit oisnamen fin einighe sinonimen – di highe fonetik. Mir ghibn du, di etlihe oisies velehe şeidn zih up fin dem gheveinlihn nit rumeinişn alef-beis un velehe voltn ghekent zain a menie far dem nit hign leiner:

c far a, o, u, — —	ק
ce (cerede) — —	טשע (טשערעדע)
ghe (ghebn) — —	גע (געבן)
ghi (ghih) — —	גי (גיך)
h (hoih, hasene) —	ה, ח (הויך, התונה)
h (hotș) — — —	כ (כאַטש)
j (jurnal) — —	זש (זשורנאל)
ș (șraibn) — —	ש (שרייבן)
tș (baitș) — — —	טש (בייטש)
ț (țorn) — — —	צ (צארן)

In dem groisn horbn zenen farnihtet un farloirn gheganghen di mainste idișe efntlihe un private bibliotekn, vihtike arhivn, oisgabn un manuskriptn fin umghekimene un afile ibergheblibene dihter un bibliofiln. Zaiendik oih upgherisn finem idișn oisland, hobn mir zih ghemizt banign mitn material vus mir hobn ghekent țunoifzamlen du in land. Baim groisn mangl fin material hobn mir in a gheviser mus zih oih gheholfn mit der frier dermonter Cernovitzer antologhie un oih mit der antologhie fin Zișe Lande. S'hobn alț ghemizt aroisfaln fin unzer antologhie a sah bakante dihter fin Poiln, Lite, Soviet Rusland un Amerike. Andere dihter vider, vus voltn badarft zain fartreitn mit etlehe lider, zenen bloiz arain mit eințike, oder țvei lider. Vus s'iz nogheie di rumeiniș-idișe dihter, hobn mir ghehat bedeie (țulib asah tamim) araințunemen oih di veiniker bakante. Ober oih dem dozikn bașlus hobn mir nit ghekent ingannțn durhfirn. Azoi lemușl hobn mir gurnit ghekent ghefinen fin dem in Transnistrie umghekimenem, bakantn dihter Mordhe Goldnberg un nit fin di inghere vi: M. Sakțier, H. Rivkin, Trahtnberg, Haraț, Kubi Wohl un and. Un upleign di arbet oif șpeiter tur men nit. Oif di idișe „șpeiters" tur men zih nit farlozn... M'miz vus ghiher arois fin dem farglivertn șvaign. Mir mizn hern dus eighene kol, zih alein farzihern, az mir lebn...

Zol dus dozike bihale, dus erște in Rumeinie nuhn idișn mabl, zain a bașaidene hazkure far unzere umghekimene dihter un a treist un oifmunterung far di ibergheblibene.

I. P.

ZIHŢETL *)

---

*) Di biografişe datn zenen dus rov, aroisghenemen fin Z. Raizns, „Lexikon, fin der idişer literatur, prese un filologhie“. Di dihter iber velehe mir ghebn nit kain datn, hobn varşainlih antvikIt zeier literarişe tetikait nuh 1928-30, iurn, beeis di drite oiflaghe finem Lexikon iz aroisgheghebn ghevorn.